tsv

Nummer 54 November 2020

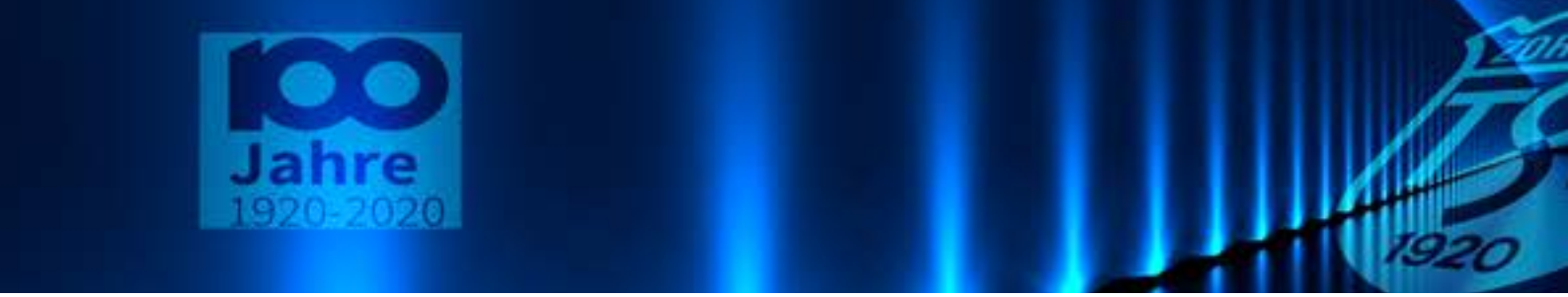
Vereinsmagazin und Festschrift des TSV Zorneding 1920 e.V.

72 Seiten Jubiläumsausgabe
100 Jahre TSV
Historisches und Aktuelles

Mit QR-Codes zu Jubiläumsvideos von DFB und TSV

Grußworte von DFB, BLSV, ATSV, Gemeinde, Landrat

Seiten 2 – 9



Liebe Mitglieder, liebe Sportkameraden,
liebe Freunde und Förderer des TSV Zorneding,

der TSV Zorneding feiert im Jahr 2020 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. 100 Jahre ist so ein wundervolles Jubiläum und der TSV Zorneding ist erst der 55. Verein in Bayern, dem so ein runder Geburtstag vergönnt ist.

Voller Stolz wollten wir mit unseren Mitgliedern und allen Bürgern dieses Jubiläum begehen. Für den eigentlichen Geburtstag am 24. April wollten wir in einem feierlichen Festakt mit unseren Mitgliedern fröhlich feiern und verdiente Mitglieder ehren. Im Juni, bei geplant herrlichem Wetter, wollten wir dann gemeinsam mit unserer Gemeinde, Freunden und Förderern ein rauschendes Fest feiern, wie es die Gemeinde noch nicht gesehen hat.

Es sollte leider nicht sein. Die wechselvolle Geschichte des TSV Zorneding wird bereichert um einen Virus, das sich als Pandemie um den Erdball verbreitete und das gesamte öffentliche Leben zum Stillstand gebracht hat. So wurde Mitte März 2020 der gesamte Sportbetrieb eingestellt. Die Sportanlagen, auf denen es sonst vor Sportlern nur so wuselt, waren verwaist.

Das Durchführen von größeren Veranstaltungen war nicht möglich, wir mussten uns für einige Zeit mit dem Abstandhalten abfinden, Social Distancing ist noch immer das Zauberwort.

Unseren Festakt und unsere Festwoche mit dem Wiesn-Abend und als Höhepunkt der Auftritt von Django Asül mussten wir absagen. Wir wollen uns aber nicht unterkriegen lassen und die Festwoche nächstes Jahr nachholen. Die Terminsuche gestaltet sich schwierig, aber irgendeine Lösung werden wir schon finden.

In dieser Jubiläumsausgabe nehmen wir Sie mit zurück in die Vergangenheit und werfen einen Blick auf die Geschichte des Vereins.

Neben den Sportanlagen sind es vor allem die Menschen, die so einen Verein am Laufen halten. Es braucht die vielen Ehrenamtlichen, die den Verein organisieren. Die Ehrenamtlichen, die Woche für Woche den Sport- und Trainingsbetrieb organisieren. Und das seit mittlerweile 100 Jahren!

An dieser Stelle möchte ich kurz innehalten, und unseren Verstorbenen Mitgliedern gedenken. Es sind viele, viele Mitglieder, die unseren Verein getragen haben. Stellvertretend für alle möchte ich die in diesem Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder erwähnen: Vorstand Manfred Becker, Abteilungsleiter Tischtennis Benno Baumer und Altmitglied Anton Hiller.

Besonders erschüttert hat uns in diesem Jahr der frühe Tod unseres Mitglieds und Jugendtrainers Manfred Hauser jr., der im jungen Alter von nur 22 Jahren von uns gegangen ist. Lasst uns unseren Verstorbenen gedenken.

Die Ehrenamtlichen waren und sind das Rückgrat nicht nur unseres Vereins, sondern auch der Gesellschaft. Neben dem Vorstand engagieren sich in 10 Abteilungen 41 Übungsleiter mit einer Lizenz und weitere 60 Trainer und Helfer regelmäßig für unsere Mitglieder. Ohne diese vielen Ehrenamtlichen kann ein Sport- und Trainingsbetrieb nicht funktionieren. An den Ehrenamtlichen sollte sich jeder ein Beispiel nehmen und sich Gedanken machen, ob er nicht auch ein kleines Stück für unsere Gemeinschaft beitragen kann. Es gibt natürlich sehr viele Mitglieder, die es durch ihr Engagement verdienen, hervorgehoben zu werden. Deswegen wollen wir besonders verdiente Mitglieder ehren, die grundsätzlich seit mindestens 20 Jahren Mitglied sind und sich hervorgetan haben.

Angesichts der Umstände in diesem Jahr konnten wir die neuen Ehrenmitglieder nicht auf die Bühne bitten. Ich will aber jedem einzeln hier ein herzliches Dankeschön sagen. Unserer Jugend will ich zurufen, dass ein Jeder ein Vorbild ist und es sich lohnt, sich an den Ehrenmitgliedern ein Beispiel zu nehmen.

1. Hilde Tiemann, langjähriges Mitglied des Vorstands
2. Wolfgang Endler, Abteilungsleiter Turnen
3. Werner Eichner, von vielen gefürchtet, pflegt und hegt unsere Sportanlagen
4. Manfred Händel, Abteilungsleiter Leichtathletik
5. Walter Hommelsen, Abteilungsleiter Fußball
6. Hermann Hoser, Übungsleiter Leichtathletik und FuGE, seit 44 Jahren Mitglied
7. Johann Reiser, unser Tausendsassa, der immer mit einer helfenden Hand zur Stelle ist

Bohdan Kalwarowskyj
VORSTAND TSV ZORNEDING E.V.

Hier gehts zum Video mit der Festrede des Vorstands zum 100-jährigen Jubiläum. QR-Code mit dem Handy scannen oder auf Youtube unter: https://youtu.be/xghDfo_grco

Ich gratuliere den Geehrten und möchte kurz ein paar Zahlen zurufen.

- Wir haben noch fünf Alt-Ehrenmitglieder, die im Schnitt 81 Jahre alt und seit 58 Jahren Mitglied beim TSV sind.
- Unser ältestes Mitglied ist seit 73 Jahren Martin Burgmayer, dicht gefolgt von Johann Glonner mit 72 Jahren Mitgliedschaft.
- Unsere sieben neuen Ehrenmitglieder sind im Schnitt 68 Jahre alt und seit 33 Jahren Mitglied.

Abschließend möchte ich betonen, was wir und unsere Altvorderen in 100 Jahren für einen wunderbaren Verein geschaffen haben. Mit 1.400 Mitgliedern sind wir der größte örtliche Verein. Und wir haben ein Stadion und Sportanlagen, um die uns viele beneiden.

Deswegen lasst uns stolz auf unseren TSV Zorneding sein. Lasst uns alle unseren TSV Zorneding feiern. Dieses Jahr mehr im Stillen. Nächstes Jahr wollen wir unsere Festwoche nachholen, und dann wollen wir im Jahr 2021 uns, unseren TSV Zorneding und das 100-jährige Vereinsjubiläum ordentlich feiern.
Wir können stolz auf unseren Sportverein sein!

Herzlichst,

Bohdan Kalwarowskyj
1. Vorsitzender

Grußwort 1. DFB Vizepräsident

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
1. Vizepräsident

Das Grußwort des 1. DFB-Vizepräsidenten

Vereine, die auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken, gibt es hierzulande nicht allzu viele. Der TSV Zorneding 1920 mit seinen rund 1.400 Mitgliedern gehört zu diesem erlauchten Kreis und ist damals wie heute ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor im Leben vieler Menschen. Besonders stolz kann der Verein auf seine zehn Abteilungen und eine breite Auswahl an Sportarten sein. Spieler, Trainer, Mitglieder, Vereinsverantwortliche, Schiedsrichter und Zuschauer – sie alle bilden den Verein und tragen dazu bei, zielorientiertes Leistungsstreben sowie den Breitensport unter einem Dach zu vereinen.

Der Verein wurde am 24.04.1920 unter dem Namen „TV Zorneding" im Gasthaus „zur Post" gegründet. Heute leistet der Verein mit seinen insgesamt 16 Mannschaften im Fußball, davon zwölf im Jugendbereich, auf ehrenamtlicher Basis Jugendarbeit, Sozialarbeit und Integrationsarbeit und setzt sich auf diese Weise für eine gute Zukunft des Amateurfußballs ein.

Im Vordergrund des TSV Zorneding stehen dabei der Spaß an der Sportart, die Freude an körperlicher Leistung und das Erleben der Gemeinschaft. Hervorzuheben im Verein sind ebenfalls Ihre Bauprojekte der letzten Jahre. Dies war zum einen die fast 30-jährige Planung und 2015 Inbetriebnahme der Dreifeldersporthalle unter großen Engagement von Alfred Wall, sowie die Bestückung der Haupttribüne mit 200 Sitzen aus der Allianz Arena 2019. Ohne die Hilfe vieler Mitglieder des Vereins und des großen Engagements einzelner Personen wären solche Bauprojekte nicht möglich gewesen.

Alles in allem gebührt dem Verein um den 1. Vorsitzenden Bohdan Kalwarowskyj und seinem Team mein herzlicher Dank für das bisher Geleistete sowie die besten Glückwünsche zum hundertjährigen Jubiläum. Für die anstehenden Feierlichkeiten wünsche ich dem TSV Zorneding das Allerbeste und vor allem gutes Gelingen!

Rainer Koch

1. DFB-Vizepräsident

Hier gehts zum Grussvideo von Dr. Rainer Koch (DFB Vizepräsident und BFV Präsident) zum 100-jährigen Jubiläum. QR-Code mit dem Handy scannen oder auf Youtube unter: https://youtu.be/MDVnBKhbvwI

Deutsche Glasfaser
gratuliert zum
100-jährigen Jubiläum
des **TSV Zorneding.**

100 Jahre
TSV
Zorneding

Höchste Zeit für Glasfaser!

Jetzt buchen:
02861 890 60 900
deutsche-glasfaser.de

Deutsche
Glasfaser

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

Grußwort der BLSV-Kreisvorsitzenden

Im Namen des Bayerischen Landessportverbandes und des Sportkreises Ebersberg aber auch persönlich gratuliere ich dem TSV Zorneding zum 100-jährigen Vereinsjubiläum recht herzlich.

Der TSV Zorneding ist mit knapp 1.400 Mitgliedern fester Bestandteil der Gemeinde Zorneding und für das gesellschaftliche Leben ein wichtiges Teilstück. Gründungssportart war Fußball; heute hat der Verein in 9 Abteilungen auch so seltene Zuordnungen wie Tchoukball und Tang Soo Do, eine koreanische Kampfkunst. Wie in fast jeder Vereinsgeschichte hat der TSV Zorneding Höhen und Tiefen zu verzeichnen, es wurde aber immer ein großes Augenmerk auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit gelegt. Hier im Sportverein vor Ort findet man nicht nur ein gutes Freizeitangebot, sondern auch Zusammenhalt und Solidarität, Erlernen von Teamgeist und sozialem Verhalten - wichtig für Integration und darüber hinaus Inklusion, d.h. Einbindung aller Menschen in unsere Gemeinschaft.

Ich danke vor allem den Verantwortlichen in der Vereinsführung, allen Trainern und Übungsleitern und den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr jahrelanges Engagement im Verein. Ohne sie alle wäre ein Sportverein nicht lebensfähig und könnte seine vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen.

Die Leistungen der Vereine dürfen aber nicht nur in Festschriften und Sonntagsreden gelobt, sie müssen auch im Alltag entsprechend gefördert und unterstützt werden. Hier hat die Gemeinde Zorneding mit dem Bau der Dreifeldhalle im Sportzentrum vor fünf Jahren prägende „Vorarbeit“ geleistet, die dem Verein entscheidend zugutekommt.

Für die Zukunft wünsche ich dem TSV Zorneding natürlich sportlichen Erfolg und gutes Gelingen bei den kommenden Vorhaben – auch wenn die Jubiläumsveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht so wie geplant stattfinden konnten.

Ingrid Golanski
Kreisvorsitzende

Grußwort 1. Bürgermeister Gemeinde Zorneding

Wenn man in den Annalen der Gemeinde Zorneding blättert, ist für das Jahr 1920 als einziges herausragendes Ereignis die Gründung des Turnvereins (TV) Zorneding verzeichnet, aus dem 1946 der Turn- und Sportverein Zorneding 1920 e.V. wurde. Ein prägendes Datum für den Ort. Aus seinerzeit 12 Gründungsmitgliedern wurde der TSV mit der größte Verein in Zorneding mit über 1.400 Mitgliedern.

Bedauerlicherweise mussten die Jubiläumsfestivitäten dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Umso mehr freue ich mich über die Planungen, nächstes Jahr das 101-Jährige gebührend und umso mehr zu feiern. Ganz nach dem Motto: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben".

Eine lebendige und aktive Gemeinde ist immer auch ein Erfolg der Vereine. Der TSV Zorneding trägt mit seinem vielfältigen Angebot zum Wohn- und Freizeitwert unserer Gemeinde maßgebend bei und baut gerade auch unseren Neubürgern eine wichtige Brücke, um im Ort anzukommen.

Die Wünsche und Erwartungen an den Verein im Bereich Breiten-, Familien- und Freizeitsport waren schon immer groß und werden es auch künftig bleiben. Die Gemeinde hat in der 100-jährigen Zusammenarbeit mit dem TSV viele Möglichkeiten geschaffen, diese Wünsche und Bedarfe weitestgehend abzudecken.

Angefangen von den immer noch vorbildlichen Sportanlagen am Sportpark über die Trainingsmöglichkeiten auf den freien Plätzen, der Soccer-Arena bis hin zur neuen Turnhalle ist dieses Angebot nicht selbstverständlich. Der TSV und die Gemeinde können stolz darauf sein, unseren Bürgern ein sportliches Spektrum von solcher Vielfalt und Qualität bereitstellen zu können.

100 Jahre und trotzdem nicht in die Jahre gekommen. Diese Lebendigkeit und Aktualität kennzeichnet den TSV. Der Verein ist immer am Puls der Zeit. Mit der neuen Turnhalle konnten auch Abteilungen neu bzw. wieder gegründet und das Angebot erweitert werden. Diese ständige Offenheit und Bereitschaft, Neues zu probieren, erweitert das Spektrum des TSV kontinuierlich und hält dieses immer attraktiv. Klassische und neue Sportarten eröffnen Möglichkeiten, in denen sich jeder wiederfinden kann.

Besonders zu würdigen ist, dass dies alles ehrenamtlich stattfindet. Man kann sich nicht vorstellen, wie ohne diese Arbeit, vom Vorstand bis zum Helfer auf dem Platz, ein Vereinsleben möglich wäre. Ohne diesen Teamgeist des TSV, ohne diese soziale Funktion des Vereines, wäre es um das Gemeindeleben arm bestellt.

Ich wünsche dem TSV Zorneding weiterhin die erfolgreiche Entwicklung, die der Verein schon bewiesen hat. Ich bin überzeugt, wenn die Vereinsführung mit allen Abteilungen weiter so zielbewusst den eingeschlagenen Weg geht, wird diese Erfolgsgeschichte weitergehen.

Meinen herzlichen Dank im Namen der Gemeinde an den gesamten Verein für das, was war, was ist und was kommen wird.
Gemeinsam aktiv – auch in Zukunft. Ad multos annos!

Ihr

Piet Mayr
1. Bürgermeister

Grußwort 1. Vorstand des ATSV Kirchseeon e.V.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TSV Zorneding 1920 e.V.

Der Deutsche Turnverein von 1906 aus Kirchseeon war gerade 14 Jahre alt, als sich in der Nachbargemeinde Sportler anschickten, einen eigenen Verein zu gründen. Für die Standartenweihe im Jahr 1923 übernahm Kirchseeon die Patenschaft. Das Patenband kostete dem Kirchseeoner Verein damals 30 000 Mark, es war Hyper-Inflation!

Im Rückblick war das eine sehr kluge Ausgabe. Der TSV Zorneding hat sich mit seinen 1.400 Mitgliedern nicht nur zum größten Verein in der Gemeinde entwickelt, sondern mit seinem vielfältigen Sportangebot auch zu einem geschätzten Sparringspartner im ehrgeizigen, aber stets fairen Wettbewerb mit den Landkreisvereinen und darüber hinaus.

Die ATSV-Vorstandschaft blickt respektvoll anerkennend auf die Leistungen der TSV-Vereinsverantwortlichen der letzten 100 Jahre, in denen sicher viele schwierige Zeiten zu überwinden waren. Und auch heute steht die aktuelle Vorstandschaft – so wie wir alle – vor großen Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass die Verantwortlichen diese Herausforderungen meistern und den TSV Zorneding in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen werden.

Im Namen der ATSV-Vorstandschaft gratuliere ich sehr herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und wünsche weiterhin viel Glück und Erfolg!

Max Völkl
1. Vorstand
des ATSV Kirchseeon e.V.

Grußwort Landrat, Landkreis Ebersberg

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grundstein für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen."

Antoine de Saint-Exupery

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des TSV Zorneding,

zum 100-jährigen Bestehen möchte ich dem TSV Zorneding sowohl persönlich, als auch im Namen des Landkreises Ebersberg ganz herzlich gratulieren.

Vor 100 Jahren haben die Gründungsmitglieder des TSV Zorneding beschlossen, den Grundstein für eine sportliche Zukunft Zornedings zu legen. Auf diesem Grundstein basiert aber bei Weitem nicht nur der positive Einfluss auf die sportliche Form der Zornedinger, sondern auch die Aufgabe, unsere Werte wie Zusammenhalt, Durchsetzungsvermögen und Pflichtbewusstsein zu vermitteln. Dies wurde von Generation zu Generation gelebt und geleistet. Meinen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen richten, die in den zurückliegenden 100 Jahren den TSV Zorneding zu einer starken Konstanten im sportlichen und gesellschaftlichen Leben Zornedings gemacht haben. Ihre Arbeit ist im doppelten Sinne „nicht mit Gold aufzuwiegen".

Ich bin sicher, dass die Gründer des Turn- und Sportvereins schon 1920 erkannten, welchen, über den Sport hinaus, großen Wert ein Sportverein sowohl für jeden Einzelnen, als auch für die Gesellschaft hat. Seitdem schreibt der TSV Zorneding seine eigene Erfolgsgeschichte. 1925, fünf Jahre nach der Gründung, zählte Zorneding unter 1.300 Einwohner, heute zählt alleine der TSV Zorneding über 1.300 Mitglieder. Eine Zahl, auf die man stolz sein kann, die Verbundenheit zeigt und die den Wert des TSV für das Gemeindeleben wiederspiegelt.

Der TSV Zorneding ist weder aus der Gemeinde Zorneding, noch aus dem Landkreis Ebersberg wegzudenken. Ihr Verein, liebe Mitglieder, diente in den letzten 100 Jahren – welche geprägt waren von unterschiedlichsten, gesellschaftlichen

Wandlungen sowie unzähligen technischen Fortschritten – stets als ein Eckpfeiler der Gemeinde. Ein Eckpfeiler, der es in 100 Jahren geschafft hat, immer jung und fit zu bleiben, Heimat zu vermitteln und natürlich auch allen Sportbegeisterten eine breitensportliche Palette an Aktivitäten anzubieten. Viele Erfolge sind aus den Sportarten und Teams hervorgegangen, sportlich wie menschlich – einer für alle, alle für einen! Und schließlich noch die vielen Unterstützer, die Trainer, die Schiedsrichter, die Verantwortlichen im Vorstand, die Ehrenamtlichen hinter der Bühne bzw. außerhalb des Spielfeldes und natürlich die Fans – ein großes Gemeinschaftswerk!

Ich wünsche dem TSV Zorneding und seinen Fans für das zweite Jahrhundert eine weiterhin sportlich erfolgreiche Zukunft, Gemeinsinn und Gemeinsamkeit und allen die gerade in der aktuellen Zeit so wichtige Gesundheit!

Ihr
Robert Niedergesäß
Landrat

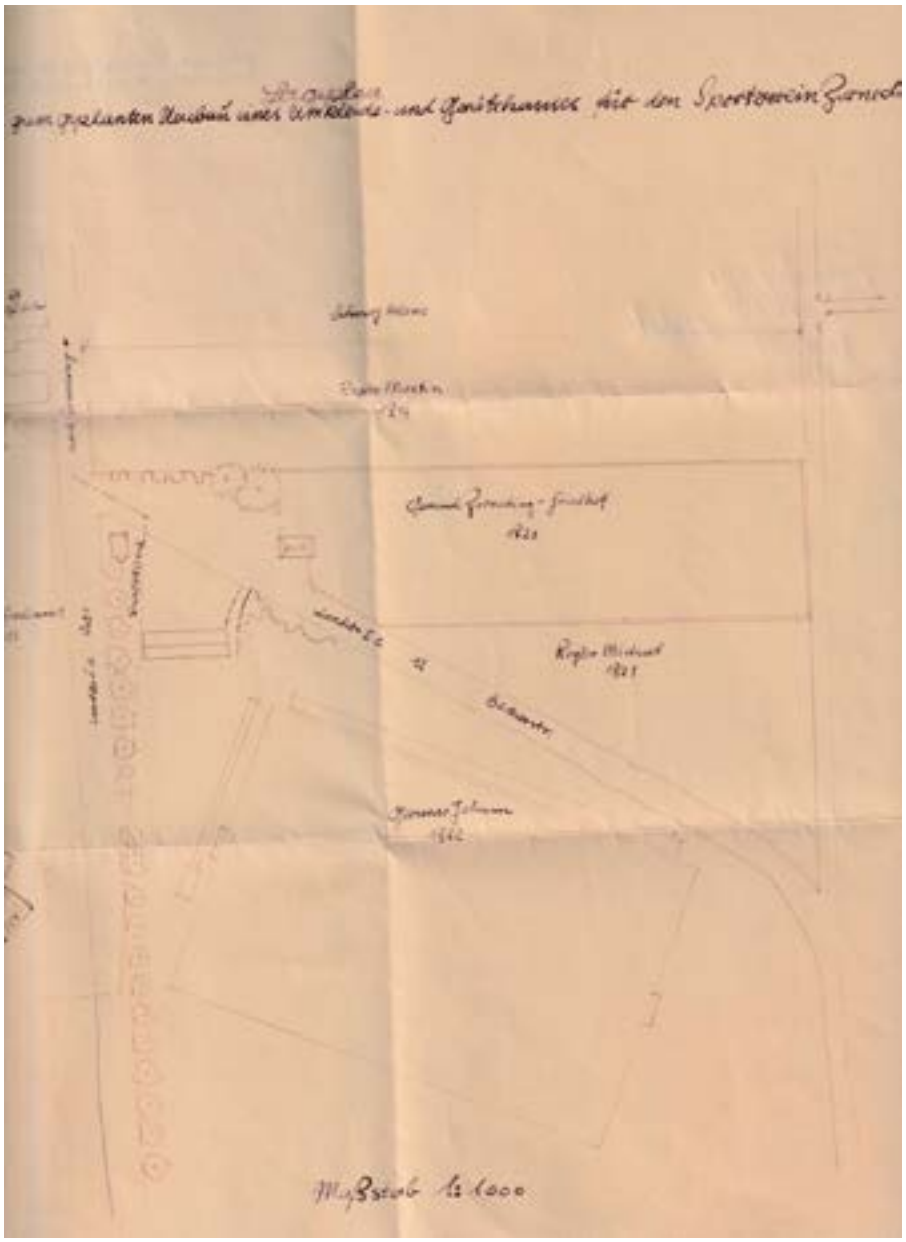
100 Jahre

36.500 Tage

5.214,29 Wochen

876.000 Stunden

52.560.000 Minuten...



Wie hält man am besten die Geschehnisse eines hundertjährigen Vereins fest?

Eine Geschichte, die einerseits so lang und ereignisgeprägt war bzw. ist und andererseits schon in den letzten Vereins-Chroniken immer wieder festgehalten wurde?

Die Ausgabe zum 100-jährigen Jubiläum soll etwas Besonderes sein, und so haben wir uns für eine Mischung aus klarem, zeitlichem Abriss der Geschichte, gewürzt mit Geschichten aus Erzählungen von langjährigen Vereinsmitgliedern entschieden, die hier Einzug halten sollen. Ein ganz besonderer Dank geht hier an die benannten Gesprächspartner, die sich die Zeit genommen haben mit uns gemeinsam einen Blick zurückzuwerfen.

Lageplan
zum geplanten Neubau eines Umkleide- und Gerätehauses für den Sportverein Zorneding

Während des 2. Weltkrieges wurde die Zornedinger Turnhalle als Unterkunft für Kriegsgefangene genutzt.

„Die 1922 erbaute Turnhalle hat der Stiefvater von meinem Vater – Thaddäus Bichler – als Bauherr laut Bauplan betreut. Zum Ende des Kriegs waren dort (in dieser Turnhalle) Kriegsgefangene untergebracht, für die mein Vater als Wachmann verantwortlich war", erzählt Johann Glonner im Interview.

Thadäus Bichler betreute den Bau der Turnhalle

Die Turnhalle war durch ein großes Tor mit der Kegelbahn des Neuwirt verbunden, so dass die Sportler die Bahn als Anlauf zum Sprung in die Halle nutzten. Gekegelt wurde zu dieser Zeit jedoch nicht, denn als die Amerikaner Einzug in die Gemeinde hielten, haben die Alliierten das gesamte Anwesen der Familie (Glonner) besetzt. Direkt im Gespräch verbinden sich Phantasie und Gedanken zu einem Bild: der ersten Multifunktionsturnhalle des TSV Zorneding.

Um den weiteren Verlauf und die Neugründung nach dem Krieg zu verstehen, bedarf es eines geschichtlichen Rückblicks, den Karl Kaiser in seinen Aufführungen in der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Vereins wie folgt beschrieben hat: „Nachdem sich 1923 in Deutschland die deutsche Turnerschaft vom anderen Sport (Fußball, Leichtathletik usw.) getrennt hatte und das Fußballspielen verbot, gab es auch in Zorneding junge Burschen, die Fußball spielen wollten."

Die Folge war eine Abspaltung vom Turnverein und die Gründung des Sportclub Zorneding am 4. März 1928 durch 14 Burschen. Als erster Vorsitzender wurde Franz Herz gewählt. Der Mitgliedsbeitrag betrug 30 Pfennig für passive sowie 50 Pfennig für aktive Mitglieder pro Monat. Eine Aufnahmegebühr brauchte nicht bezahlt zu werden.

Einen Fußballplatz stiftete der Postwirt und zwar an der Münchner Straße beim Weiher (ehemalige Proser Lake)." „Das schönste für uns Kinder war, wenn der Ball in den Weiher reingeflogen ist," erinnert sich Martin Burgmayer. Bereits am 18.03.1928 spielte man in Eglharting gegen den dortigen SK und gewann 4:1, das Rückspiel verlor man zu Hause am 01. April mit 1:2." Martin Burgmayer erzählt: „Die Qualität vom Fußball heute und damals, klafft weit auseinander. Es hat ein paar gute Spieler gegeben, aber der Hauptteil der Spieler waren mehr oder weniger Hauruck Aktionsspieler. Die Leute haben einfach gespielt. Die technische Perfektion, so wie heute, war damals nur bei ganz, ganz Wenigen ausgeprägt."

Auf die Frage, wie die Gründung des Vereins zur damaligen Zeit bei den Einwohnern der Gemeinde ankam, erzählt uns Martin Burgmayer im Gespräch: „Das war etwas völlig Neues" und bei manchen vielleicht auch nicht so gewünscht. Insbesondere bei einigen Landwirten sah man das Fußballspiel nicht so gern, denn der Grundtenor war: "Wenn die Leut in der Woche fleißig gearbeitet haben, dann hatten sie nicht mehr das Bedürfnis, dass sie am Sonntag auch noch Fußball spielen, oder irgendeinen Sport treiben."

Heimvorteil: Die Zornedinger Spieler bekamen ab und an warmes Wasser zum Waschen, wähend sich die Gäste mit kaltem Wasser zufrieden geben mussten.

Nach dem Krieg haben die Fußballer wieder mit angepackt. Der Spielplatz am alten Weiher im Westen von Zorneding wurde gegen einen neuen Platz (Sportplatz an der Bucher Straße) eingetauscht, den Familie Johann Glonner dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Der TSV war einer der ersten Vereine, die nach dem Krieg von den (amerikanischen) Alliierten wieder zugelassen wurde. Die anderen Vereine haben sich während des Krieges alle mehr oder weniger aufgelöst. „Von daher war Fußball fast ausschließlich das einzige Vergnügen, was wir gehabt haben," erinnert sich Martin Burgmayer. „Man macht sich überhaupt keine Vorstellung, wenn da draußen Fußball gespielt worden ist, wieviel Zuschauer damals da waren und das Spiel mehr oder weniger genossen haben. Da waren zahlreiche Besucher nach dem Krieg da und das Interesse sehr groß."

Fußballjugend
von links stehend:
Hans Glonner, Anton Hiller, Hans Dosch, Bert Oppenheimer, Erwin Abtmeier
von links kniend:
Sepp Huber, Hans Steinhardt, ... Eberl, Christian Händler, Adolf Waldherr

Wie darf man sich das Zusammenleben und das Vereinsleben im Allgemeinen vorstellen? Von Martin Burgmayer habe ich erfahren, dass sich zunächst nur Männer zum Sporteln getroffen haben. Aber bald sind dann auch schon die Turnerinnen dazu gekommen. Mittwochs hat man sich immer zum Fußballtraining getroffen und die Fußballspiele fanden nur am Sonntag statt, weil die Leute am Samstag noch berufstätig waren. Anfangs war nicht nur das Spielmaterial rar, auch Spieler gab es nicht allzu viele. Martin Burgmayer erzählt: „Ich habe damals im Geschäft in München gearbeitet und ein paar junge Leute gekannt, die verhältnismäßig gut Fußball gespielt haben. Und die haben dann ein paar Jahre in Zorneding „Profi" gespielt, denn sie haben dafür, dass sie mitgespielt haben, vom Metzger (und damaligen Vereinsvorstand) immer eine Brotzeit bekommen. Die Episode war aber nach ein paar Jahren auch wieder vorbei. Allmählich wurde der Zugang bei den Leuten immer stärker und die Spieler und Spielermaterial wurden mehr. Neue Fußballschuhe waren nach dem Krieg und vor der Währungsreform Mangelware. Für meine abgedroschenen Vorkriegsfußballschuhe (Fuaßboischleich im Sprachgebrauch) musste meine Mutter sich beim Vorbesitzer mit 15 Eiern erkenntlich zeigen. Die Stollen waren wie damals üblich aufgenagelt und wurden im Bedarfsfall vom Huber Schuster zum Preis von 10 Pfennig repariert."

Einen richtigen Sportplatz samt sanitären Anlagen gab es nach dem Krieg natürlich noch nicht und so hat sich bei heimischen Fußballspielen das Haus der Familie Burgmayer kurzerhand in eine Umkleide verwandelt. Die Zornedinger Spieler durften sich bei Frau Burgmayer umziehen, während die Gäste beim Neuwirt in der Münchner Straße Rückzug erhielten. Johann Glonner erzählt: „Nach dem Spiel sind die Gäste oft zum Waschen in den Neuwirt gekommen. Dabei haben sich die Spieler im alten Schlachthaus des Wirts – wo zu dieser Zeit schon nicht mehr geschlachtet wurde – mit kaltem Wasser gewaschen, Duschen gab es zu dieser Zeit ja noch keine." Da hatten es die einheimischen Spieler schon besser, denn Frau Burgmayer hat hin und wieder auch warmes Wasser zum Waschen zur Verfügung gestellt.

Als Sportarzt war seinerzeit ein Dr. Sinzinger aus München ein Begriff. Er behandelte nicht nur Liga- sondern auch einfache Spieler und für sein Erfolgsrezept „Salzwasserumschläge" weithin bekannt.

Vorkommende Ungereimtheiten am Platz fanden beim Spruchkammervorsitzenden Pfab Gehör. „Als uns einmal bei einem Spiel in Riem die Inhalte der in unserer Kleidung abgelegten Geldbeutel gestohlen wurden, hatten wir bei einer Anzeige beim dortigen Polizisten Mühe, ihm zu erklären, warum wir nur mit einem Ball spielten," erinnert sich Martin Burgmayer.

Pfingsten 1953 TSV Ausflug auf den Taubenstein

Die Abteilung Tischtennis trainierte auf zwei Platten im Saal des Neuwirts. Das „Klackern" der Bälle war bis in die Gaststätte unten hörbar, denn der Saalboden konnte die Geräuschkulisse nicht abfangen. Sogar erste Wettkämpfe gegen andere Vereine wurden zu der Zeit gespielt, wie wir von J. Glonner erfahren haben. Schnell wurde der Platz dann aber doch zu eng und die Zeiten kollidierten mit anderen Veranstaltungen, die im Neuwirt ausgetragen wurden, so dass die Spieler in die Schulturnhalle ausgewichen sind.

An der Entwicklung der Sportstätten kann abgelesen werden, wie sich die Ansprüche und der Wohlstand in unserer Gesellschaft entwickelt haben. Den damaligen 80m^2 Grundfläche stehen heute in unserer modernen Dreifeldsporthalle eine Sportfläche von 1.215 m^2 gegenüber, ergänzt um einen Fitness- und Gymnastikraum. Dazu Umkleidekabinen und Duschen mit Warmwasser.

Turnerjugend

DIE ALT- UND NEUBÜRGER ZORNEDINGS

standen sich in einem Fußball-Freundschaftsspiel gegenüber, das die „Zugroasten" mit 5:1 verloren. Der Reinerlös der Veranstaltung in Höhe von 280 Mark wurde dem Roten Kreuz überreicht. (Zu unserem Bericht.) (MM-Bild)

Zornedings Alt- und Neubürger am Ball

Ein „bombiges" Fußballfreundschaftsspiel — Erlös kommt der Sanitätskolonne Zorneding zugute

Zorneding — Das groß angekündigte Freundschaftsspiel zwischen den „Daxenberg-Kickers" und den „Old Zorneding-Ranchers" wurde zu einem bombigen Erfolg. Nicht nur die vielen Zuschauer kamen auf ihre Kosten, auch das Rote Kreuz kann sich freuen, denn der Reinerlös aus dieser Veranstaltung floß in die Kasse der Sanitätskolonne Zorneding. Bei einem Sympathiepreis von nur einer Mark Eintritt kamen immerhin 280 Mark zusammen.

Pünktlich um 16 Uhr pfiff der Schiedsrichter die Begegnung auf dem Zornedinger TSV-Sportplatz an. Die Alt-Zornedinger spielten von der ersten Minute an Offensivfußball und drängten die Neubürger stark in die Defensive. Dank einer hervorragend eingestellten Hintermannschaft benötigten die favorisierten Alt-Zornedinger aber 20 Minuten, bis Heinz Ripper nach einem steil gespielten Paß von der Strafraumgrenze zum 1:0 einschießen konnte. Der Torhüter der „Daxenbergler" gefiel durch sein ausgezeichnetes Stellungsspiel. Mit dem Halbzeitergebnis von 1:0 gingen die 22 Akteure in die Kabine.

Beim Wiederanpfiff hatten die Alt-Zornedinger ausgewechselt. Bürgermeister Rudolf Weinberger griff nun selbst im Trikot von Alt-Zorneding in das Spielgeschehen ein. In der 56. Spielminute schickte er mit einer herrlichen Vorlage Johann Haindl auf den Elfmeterpunkt, und es stand 2:0 für Alt-Zorneding. Doch die Neu-Zornedinger steckten nicht auf. Eine Konterchance bot sich ihnen in der 60. Spielminute, als Buchner drei Mittelfeldspieler austrickste und auf das Tor von Alt-Zorneding zustrebte. Er verstolperte jedoch das Leder und schoß am Tor vorbei. Für diesen Alleingang erntete er vom objektiv eingestellten Publikum Beifall auf offener Szene. Dann kam die 68. Minute, in der Johann Glasl nach einem herrlichen Alleingang das 3:0 erzielte. In der 75. Minute war es wieder Johann Haindl, der mit seinem zweiten Treffer zum 4:0 einschoß. Nun steigerten sich die Spieler von Alt-Zorneding von Minute zu Minute. Gleich nach dem Anstoß war es Ferdinand Glasl, der zu Jimmi Albert paßte, dieser zog ab und jagte mit einem Gewaltschuß das Leder zum 5:0 unter die Latte. Erst in der 90. Spielminute gelang schließlich den Neu-Bürgern der Ehrentreffer durch Hasler. So endete ein großartiges Freundschaftsturnier mit einem 5:1-Erfolg für die Alt-Zornedinger.

Bei der anschließenden Siegesfeier im Gasthof Neuwirt sprach allerdings niemand mehr vom Ergebnis, sondern von der erfreulichen Tatsache, daß es in Zorneding gelungen sei, die Neu-Bürger zu integrieren. Bürgermeister Weinberger bedankte sich bei der Pokalüberreichung bei den Initiatoren für die großartige Idee. Er lobte die Spieler für die Fairness während der dramatischen 90 Minuten und überreichte den Besiegten zur Erinnerung ein mit den Unterschriften der Aktiven versehenes Heimatbuch. Ferner erhielt der Spielführer der Daxenbergler, Dieter Vorreiter, einen von der Firma Auto-Hiller gestifteten Fußball. Den von der Gemeinde gespendeten Wanderpokal übergab er in die Obhut von Johann Haindl. Gar viele Male wurde der goldene Kelch mit Sekt gefüllt und machte die Runde im Neuwirts-Saal. Ernst Kießling, Zweigstellenleiter der Kreissparkasse Ebersberg, belohnte die Sportskanonen mit einem Faß Bier. **Sebastian Gruber**

Hier möchte sich der Vorstand auch ganz herzlich bei der Familie Johann Meltl bedanken, die dem Verein neben dem Stadion, den großen Trainingsplatz zur Verfügung stellt. Damit kann der TSV mit der regen Bautätigkeit in Zorneding weiterwachsen und hat sein Sportangebot um Beachvolleyball erweitert.

Ein offizielles Dankeschön geht auch an Bürgermeister Piet Mayr und dem Gemeinderat, die ein offenes Ohr für unseren Sportverein haben und unsere Anliegen konstruktiv und parteiübergreifend unterstützen.

Herzlichen Dank.

„Zorneding war so ziemlich der erste Verein, der nach dem Krieg wieder gegründet worden ist."

Martin Burgmayer

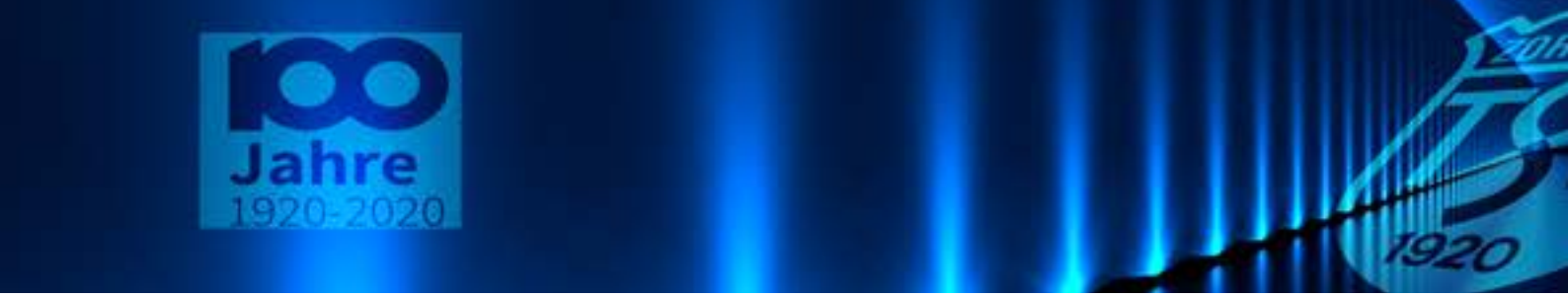
BÜRGERMEISTER RUDOLF WEINBERGER
gab die Pässe und schickte das Zornedinger Fußballvolk in die hohle Gasse. Szene aus dem Freundschaftsspiel der Zornedinger Alt- und Neubürger. (Zu unserem Bericht.) (MM-Bild)

Der TSV Zorneding gehört mit derzeit über 1.400 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen im Landkreis Ebersberg. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und unseren zahlreichen Trainerinnen und Trainern aber auch Helferinnen und Helfern Danke zu sagen. Reibungslose Abläufe im sportlichen Alltag vor allem auch bei selbstausgetragenen Wettkämpfen und Turnieren ist nur durch ihre Mithilfe machbar. Nur mir mit enorm viel Zeit, Energie, Erfahrung und Eifer lassen sich Veranstaltungen und Übungsstunden bewerkstelligen. DANKE!

Gleichzeitig appellieren wir an jeden Einzelnen Sportler und Angehörigen und rufen zur weiteren Achtsamkeit und Fairplay im Sport auf. Alle Verantwortlichen im Verein erledigen ihre Aufgaben mit viel Leidenschaft in ihrer Freizeit. Dem sollte gebührend Respekt gezollt werden. Nicht alles kann zur Zufriedenheit eines jeden Einzelnen funktionieren. Was aber funktionieren kann und funktioniert, ist das Agieren in der Gemeinschaft und im Team und darauf sind wir besonders stolz! Wir wünschen uns, dass der TSV auch in den kommenden 100 Jahren ein fester Bestandteil der Zornedinger Gemein- und Gesellschaft bleibt und wir freuen uns auf die zahlreichen sportlichen Herausforderungen, die die Zukunft für uns bereithält.

14. April 1920	Versammlung im Gasthof zur Post, einberufen von Paul Schuhbauer. Gönner und Freunde - namentlich Eppinger Sebastian, Maurer Martin, Münch Georg, Neuner Johann, Gerner Heinrich, Weber Xaver, Gessendorfer Josef, Graf Johann und Schuhbauer Paul mit dem Ziel die Turnsache zu fördern.
24.04.1920	Erste Gründungsversammlung mit Abordnung des TSV Kirchseeon und Herren der Deutschen Turnerschaft im Gasthof zur Post.
	Gründungsmitglied und damaliger Vereinswirt Johann Gerold stellt einen (Turn)Platz am Kapellenberg zur Verfügung.
	Es folgten Monatsversammlungen und die Gemeinschaft wuchs nicht zuletzt durch Aufnahme von Pöringer Bürger (die damals noch nicht zur Gemeinde gehörten) und Zöglingen an. Von den ersten Mitgliedsbeiträgen wurde ein Fußball gekauft.
Juli 1920	Der Vorstand wächst um insgesamt 10 Mitglieder.
12.01.1921	Aufnahme der ersten vierzehn Frauen in den Verein. Die Mitgliedszahlen steigen auf 55.
	Neben der Turnriege gab es sowohl eine Damen- als auch eine Zöglingsriege.
1922	Beginn des Baus einer Turnhalle (8x10m) durch Eigenleistung in Neuwirts Garten mit Einweihung am 10.09.1922. Die Gemeinde und Schule haben sich damals nicht an der Feier beteiligt. Neben dem Platz für die erste Turnhalle stellte der Bichler auch einen Sportplatz an der Bahnhofstraße zur Verfügung. Von da an war der Neuwirt über Jahrzehnte das Stammlokal der Turnabteilung des TSV Zorneding und die Geschichte des Vereins eng mit dem Neuwirt und der Familie Bichler bzw. Glonner verbunden.
1923	Erste sportliche Erfolge wurden verzeichnet: Faustballer erreichten beim Gau Sportfest den zweiten Platz.
	Standarte wird geweiht.
	Deutsche Turnerschaft trennt sich vom anderen Sport, Fußball wird verboten.
1924	Gausportfest in Feldkirchen Eine gemischte Staffel (ein Turner, ein Zögling, eine Turnerin, ein Turner über 35 Jahre) erreichte über 4 x 100m den 3 Platz in 60 Sekunden.
1928	Abspaltung Fußball vom Turnverein, Gründung SC Zorneding
	Postwirt stiftet Fußballplatz an der Münchner Straße beim Weiher (ehem. Proser Lacke).
1930	Feier des 10. Vereinsjubiläums in bescheidenem Rahmen
1931	Mit 98 Mitgliedern erreicht der Verein den höchsten Mitgliederstand vor dem 2.Weltkrieg
1934	Eine Skiabteilung wird unter der Abteilungsleitung von Sebastian Müller gegründet
1933 ~ 1939	Die Mitgliederzahlen nahmen zunehmend ab. Das Protokollbuch endet mit dem Eintrag der letzten Generalversammlung am 28.01.1939

1939 ~ 1945	Die Vereinstätigkeit kommt komplett zum Erliegen
1946	Wiedergründung des Vereins verbunden mit Stolpersteinen, wie beispielsweise der Vorgabe, dass von der Militärregierung nur Vereine zugelassen wurden, die bereits vor dem Krieg bestanden und als unpolitisch gelten.
	Als Gründungsväter fanden sich Max Amereller, Josef Koch, Matthias Stubler und der damalige Kooperator (Geistliche). Somit war wieder ein Verein ins Leben gerufen.
19.07.1947	Ordentliche „Gründungsversammlung und Lizenzierung des Turn- und Sportvereins Zorneding im Gasthof Neuwirt mit 30 Mitgliedern der beiden Zornedinger Vorkriegsvereine und Förderer des Sports unter Leitung des komm. Vorsitzenden Otto Greska, mit dem Ziel, beide Vereine zu vereinen und einen Verein zu gründen.
1947	Der Neuwirt stellte auch den Fußballplatz an der Bucher Straße zur Verfügung. 1950 wurde ein Pachtvertrag für den Sportplatz geschlossen und es wurde auch ein Vereinsheim errichtet.
1949	Erste Fußball-Jugendmannschaft unter der Leitung des späteren ersten Vorsitzenden Max Amereller.
	Gründung der Abteilung Tischtennis unter Karl Neuner.
1950	1950: Neuwirt Glonner verpachtet sein Grundstück an der Bucher Straße dem TSV, dass fortan als Sportplatz dienen sollte. Beim Bau des Sportplatzes haben alle mit angepackt und die Fußballer mussten die Platzpflege selbst übernehmen. Die benötigten Fahrzeuge wie Schlepper, Mäher, Anhänger, die es der Gestaltung bedurfte, haben der Neuwirt und andere Landwirte des Ortes großzügig zur Verfügung gestellt, denn die Gemeinde hatte zu dieser Zeit noch keine eigenen Fahrzeuge.
1951	Ernst Herbig, einst Heimatvertriebener in Zorneding, gründet die Turnabteilung. Erste Sportfeste sollten nur kurze Zeit später folgen.
1953	Einführung des Leichtathletiktraining und Umsiedlung des Fußballplatzes.
1968	Turnhalle beim Neuwirt wird abgerissen.
1968	Gründung einer Wanderabteilung, die sich allerdings nach zehn Jahren wieder vom Verein löste.
	Die Schulturnhalle wird errichtet und darf vom Verein genutzt werden.
1971	Kinderturnen und Damengymnastik wurden eingeführt.
1972	Der Verein zählt mehr als 400 Mitglieder.
1972	Die Tischtennisabteilung wird gegründet.
1975	Erweiterung des Vereinsheims in der Bucher Straße um sanitäre Anlagen wie Duschräume und Toiletten. Installation der Flutlichtanlage.
1977	Errichtung der zweiten Schulturnhalle. Der Schulsportplatz samt Tartanbahn und Hartspielplatz wird eingeweiht.
	Die Volleyball- und Handballabteilungen wurden gegründet.



1979 und 1980	Die Handballmädchen gewinnen den Landkreis-Pokal.
1980	Festakt zum 60-jährigen Bestehen des Vereins.
1980-1986	Planung und Bau des neuen Sportzentrums unter Leitung von Karl Schneider.
24.05.1987	Einweihung des neuen Sportzentrums.
1989	Erste Judogruppe wird gegründet.
1990	Einführung der Vereinszeitung im halbjährigen Rhythmus.
2001	Nach Abwanderung der Hauptschule aus dem Ort, kann der TSV vermehrt vormittags Hallenzeiten der Schulturnhalle nutzen. Die Räumlichkeiten halten jedoch den Normen für Ligaspiele im Hand- oder Volleyball nicht stand. Die Sportarten wandern ab.
07/2009	Der Bau der neuen Dreifachturnhalle an der B304 erhält grünes Licht.
11/2012	Nach 30 Jahren Bemühungen: Öffentlicher Spatenstich zum Bau der neuen Dreifachturnhalle. Ein großer Dank gilt unserem Ehrenvorsitzenden Alfred Wall, der so manchen Kampf mit den Bürgermeistern und dem Gemeinderat ausgefochten hat.
31.01.2015	Große Eröffnung der Dreifachturnhalle am Sportpark.
2018	Die Tribüne im Stadion in der Bucher Straße erhält mit 300 ausrangierten Sitzen aus der Allianz-Arena einen neuen Glanz.
09/2018	Schauspieler Michael Jäger gründet den Förderverein Fußball und wird Stadionsprecher.
12/2018	Die Vereinszeitung wird in neuem Design fortan als Vereinsmagazin aufgelegt.
2019	Nach mehr als 30 Jahren, erhält das Sportzentrum eine neue Tartanbahn.
April 2020	Der TSV Zorneding wollte das Jubiläumsjahr mit einem offiziellen Festakt beginnen. Weitere Festveranstaltungen sollten im Sommer folgen – der Coronavirus COVID-19 machte dieser Planung einen Strich durch die Rechnung. Die Feierlichkeiten wurden auf das kommende Jahr 2021 verschoben.

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

- Verkauf
- Wertermittlung
- Vermietung

Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung. Vereinbaren Sie noch heute eine kostenlose Erstberatung.

Dipl. Ing.(FH) Oliver Wolf
Tel: 08106 999 434
info@cwc-immobilien.de

Ehrenmitglieder

Hermann Hoser – Der Gründer der Zornedinger Leichtathletik

Hermann wurde am 24.12.1942 in Schongau geboren. Er ging dort zur Schule und durchlief eine Lehre. Danach zog er nach München, um an der Techniker-Fachschule das Studium zum Bautechniker zu absolvieren. Nach der Prüfung trat er in die Dienste des „Landesamtes für Umweltschutz" ein, in dem er bis zu seiner Pensionierung 2001 beschäftigt war. 1969 heiratete er Hilde und 1970 wurde die Tochter geboren. Im Jahr 1972 zog die junge Familie ins eigene Haus nach Zorneding. Hier wurde dann auch 1973 der Sohn geboren.

Hermann war seit Kindestagen nicht nur ein begeisterter, sondern auch ein talentierter Sportler. Turnen, Schifahren und Schispringen betrieb er wettkampfmäßig. Seine große Liebe galt jedoch der Leichtathletik. Besonders die Wurfdisziplinen und der Mehrkampf waren sein Metier. Bis 1974 waren Hilde und Hermann aktive Mehrkämpfer beim Hypo-Club in München.

1975 trat er in den TSV ein und etablierte die bis heute beliebte „Er und Sie Gymnastik", welche er bis heute leitet. Diese populäre Gymnastik wird noch heute von Teilnehmern der ersten Stunde besucht. Mit der Fertigstellung der Schulsportanlage 1977 gründete er die Leichtathletikabteilung.

Er war nicht nur der Gründer, sondern auch der erste Abteilungsleiter und Trainer. Zwischenzeitlich hatte er auch die Trainerlizenz des Leichtathletikverbandes erworben (C-Schein).

Nach der Fertigstellung der neuen Sportanlage 1986 konnte Hermann durch sein Talent sein Können im vollen Umfang an den Nachwuchs und die älteren Sportler weitergeben. Es entstanden erfolgreiche Schüler-, Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften, welche ausgezeichnete Erfolge bei Kreis-, oberbayerischen- und bayerischen Meisterschaften erzielen konnten. Das Sportabzeichen Training und Abnahme wurde eingeführt. Trainingslager wurden in Italien veranstaltet.

Im Zeitraum von 1977 bis 2010 war Hermann immer als Trainer tätig und mehrmals auch als Abteilungsleiter. Er war Leiter der jährlich durchgeführten Sportfeste. Seit 2016 ist er wieder als Trainer für unsere Jugend tätig.

Seine sportlichen Erfolge sind kaum zu zählen, hier ein Auszug:

- Erste Plätze bei Kreis- und Oberbayerischen Meisterschaften, meist im Speer und Diskus
- Vordere Plätze bei Bayerischen- und Deutschen Seniorenmeisterschaften in Speer und Diskus
- Erfolge im Zehnkampf bei regionalen Veranstaltungen
- Teilnahme bei Senioren-Europameisterschaften in Italien

Highlights waren für ihn die Teilnahme an den Senioren-Europameisterschaften in Italien.

Alle seine Tätigkeiten im Ehrenamt waren darauf ausgerichtet, die Jugend dem Sport näher zu bringen und sich somit gesellschaftlich zu engagieren. Die Abteilung bedankt sich bei Hilde und Hermann für deren unermüdlichen Einsatz für den Verein.

Ehrenmitglieder

Manfred Händel – Abteilungsleiter Leichtathletik

Manfred wurde am 01.12.1942 geboren. Er wuchs in Forchheim, Oberfranken, auf und ging auch hier zur Schule. Im Januar 1965 schloss er sein Studium als Maschinenbauingenieur an der FH Nürnberg erfolgreich ab. 1965 heiratete er seine Frau Maria, sie haben einen Sohn.

Beruflich folgten die Stationen Herzogenaurach, England, Schliersee und München. Im Januar 1981 erfolgte der Umzug ins eigene Haus nach Pöring. Mit 69 Jahren dann ging Manfred 2011 in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Jugendlicher war Manfred Mitglied bei Jahn Forchheim in der LA und nahm an den Laufwettbewerben 800, 1.000, 1.500 und 3.000m teil.

Zu dem Bild: Start des 3.000m Lauf beim Landkreissportfest 1987. Manfred ist der 2te von links.

Über das Sportabzeichentraining trat Manfred 1987 in den TSV Zorneding ein. Im gleichen Jahr wurde Manfred zum Gerätewart gewählt, eine Aufgabe, die er heute noch hat. 2010 trat die damalige Abteilungsleitung aus Altersgründen zurück und er übernahm diese Aufgabe, die er immer noch wahrnimmt.

Bis heute hat er 33 Mal das goldene Sportabzeichen abgelegt. Beim ersten Landkreissportfest 1987 in Zorneding nahm er auch am 3.000m Lauf teil und erzielte eine Zeit von 11:51 Minuten. Bis 1995 nahm er an allen Landkreissportfesten am 3.000m Lauf teil, danach wurde das Landkreissportfest mangels Interesse nur noch für Schüler veranstaltet.

Mit 73 Jahren startete er beim Anzinger Forstlauf über 10.000m und wurde mit 56:17 Zweiter in seiner Altersklasse. Nach viermaliger Teilnahme an diesen Wettbewerb musste er mit 74 wegen Kniearthrose den Laufsport beenden und macht nur noch das Sportabzeichen und Nordic Walking. Manfred organisiert und leitet noch unsere zwei jährlichen Sportfeste, den Werfertag mit 90 bis 140 Teilnehmern und das Schülersportfest mit teilweise bis zu 400 Kindern. Zusammen mit Michaela Rett leitet er das Sportabzeichentraining und deren Abnahme.

1988 legte er die Prüfung zum Kampfrichter ab und ist jährlich zwischen 30 und 40 Mal in der Region als Kampfrichter im Einsatz. Auch bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Das größte Ereignis seiner sportlichen Laufbahn war die Teilnahme als Kampfrichter bei den Europameisterschaften der Leichtathletik 2002 im Münchner Olympiastadion.

Manfred betrachtet alle seine Tätigkeiten für den Verein als Ehrenamt und als Dienst an der Gesellschaft.

Hilde Tiemann's Verdienste für den TSV Zorneding

Sie wurde am 05.06.1949 geboren. Ihre Schullaufbahn schloss sie mit dem Studium der Betriebswirtschaft ab. Mit ihrer Familie zog sie 1985 nach Zorneding. Hier war sie als Mutter von 3 Söhnen zunächst gut ausgelastet. Anfang 1991 ist Hilde der Turnabteilung des TSV beigetreten. Hier war sie sehr bald im Kinderturnen aktiv.

Ab 1996 engagierte sie sich auch in der Abteilungsleitung der TU: Als Schatzmeisterin, als Schriftführerin und als stellvertretende Vorsitzende. Ab 2002 übernahm sie selbst die Führung der Turnabteilung, zu der damals nicht nur das Kinder- und Jugendturnen gehörte, sondern auch alle Gymnastikgruppen für die Erwachsenen und Senioren.

Als Abteilungsleiterin der TU förderte sie u.a. neue Sportarten wie Kid-Aerobic, Akrobatik, Einradfahren, Kindersportschule (KISS), Tchoukball und die S-Klasse ein. Letztere Sportarten werden bis heute intensiv weitergeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch die jährlichen Schauturnen der Turner wurden von ihr organisiert. Nach der sehr gut besuchten Märchenvorstellung von 2004: „Mit Felix durch das Traumland" war wegen des fehlenden zweiten Rettungsweges aus feuerpolizeilichen Gründen leider Schluss mit Großveranstaltungen in der Schulturnhalle 2.

Zum Ausgleich organisierte sie 2005 das große Oberbayrische Turner-Jugend-Event mit ca 600 Teilnehmern und 200 Übernachtungsgästen in der Schule. In 2006 übernahm Hilde nicht nur die Redaktion der – damals noch zweimal erscheinenden – Vereinszeitung (VZ).

Als im Kreis der Abteilungsleiter Stimmen aufkamen, es "brauche keine neue Sporthalle", kämpfte sie leidenschaftlich um die Zustimmung des gesamten Vereines für den Bau einer neuen Sporthalle; denn ihr war aus der Praxis nur zu bewusst, wie sehr der Verein und speziell die Turnabteilung unter den viel zu wenigen Übungsstunden jede Woche litt.

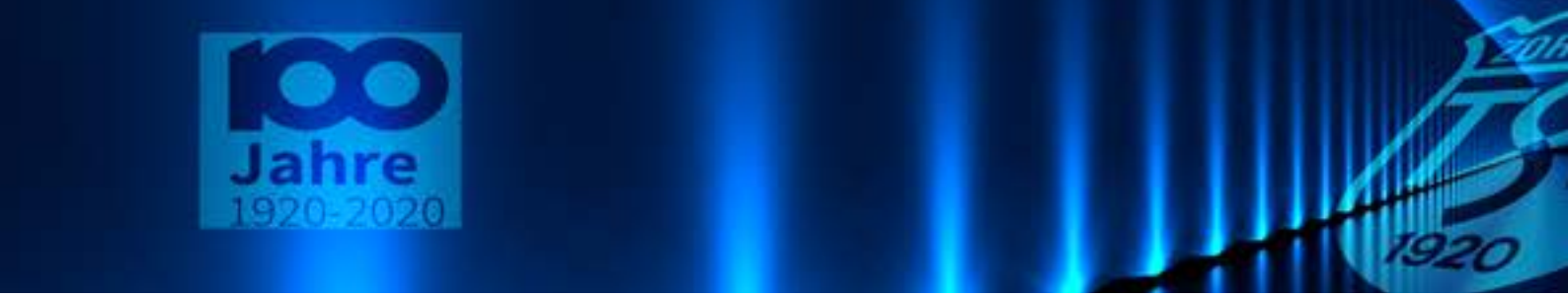
2008 wurde sie zur zweiten Vorsitzenden des Gesamtvereines gewählt. Dabei kam ihr die zwischenzeitliche Ausbildung beim BLSV zur Vereinsmanagerin sehr zu gute.

Auch als zweite Vorsitzende des TSV blieb sie der Turnabteilung sehr verbunden. So organisierte sie 2011 erneut ein Oberbayrisches Turnevent, den TuJu-4-Kampf in Zorneding. In dieser Zeit erwarb sie zusätzlich zu ihrer Übungsleiterausbildung den Trainer-B-Schein mit dem Schwerpunkt: Seniorensport. Und Hilde forcierte den weiteren Ausbau der neuen Abteilung: FuGE, die durch Abspaltung der Gymnastikstunden für Erwachsene von der damaligen großen Turnabteilung entstand. Außerdem entwickelte sie etliche neue Angebote, insbesondere für die Zornedinger Senioren.

Nach dem Rücktritt von Alfred Wall übernahm sie die Verantwortung für den gesamten Verein. Als erster Vorstand verfolgte sie entgegen allen Widerständen das Ziel, den Bau einer Dreifeld-Sporthalle für den TSV Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Hartnäckigkeit wurde am 5. Januar 2015 belohnt, als Hilde die neu errichtete Sporthalle für den Allgemeinbetrieb freigeben durfte. Und Krönung für sie war die feierliche Eröffnung am 30. Januar 2015.

Hilde blieb auf ihrem Posten, auch als sie einen schweren gesundheitlichen Rückschlag erlitt. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge übergab Hilde ihr Amt im Mai 2018 an Bohdan Kalwarowskyj.

Der TSV Zorneding ist Hilde Tiemann für ihre Arbeit und ihre Leistungen zu höchstem Dank verpflichtet.



Ehrenmitglieder

Wolfgang Endler's Mitwirkung im TSV Zorneding

Wolfgang Endler, geboren in Kaufbeuren im Allgäu trat mit 12 Jahren dem örtlichen Turnverein bei. Mit 17 wurde er dort Jugendturnwart, und mit 19 Jahren wurde er als Jugendwart für alle Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Hier leistete er seine ersten Trainerstunden.

Nach dem Abitur und dem Pflichtwehrdienst studierte er Physik an der TU München. Bei seinem Arbeitgeber arbeitete er zunächst im Halbleiterbereich, um danach in der Softwareentwicklung verschiedene Stationen zu durchlaufen. Die Familie Endler zog 1979 aus München nach Zorneding. Anfang 1981 trat Wolfgang dem TSV Zorneding bei. Nach einer kurzen Phase bei VOL fand er zur „Er und Sie"-Gymnastik von Herrmann Hoser, deren treuer Teilnehmer er über 20 Jahre lang blieb

Ab Frühsommer 1982 begann er zunächst als Helfer beim Kinderturnen. Im Spätherbst 1982 wurde ihm der Aufbau der neu gegründeten Gerätturnstunde für Jungen zwischen 9 und 14 Jahren übertragen. Diese Stunde entwickelte sich prächtig, vor allem wegen der vielen jungen Talente aus der Blumenstraße. Beim Schauturnen 1987, anlässlich der Einweihung des neuen Sportstadions, zeigten mehrere Kinder seiner Gruppe einen Salto über einen 120 cm hohen Turnkasten. Diese Turnstunde führte er mit einer verletzungsbedingten 5-monatigen Pause bis 2007 regelmäßig durch.

Mit dem Eintritt ins Rentnerleben kamen weitere Turnstunden dazu: Die Turnstunde der Grundschulkinder, die Helfertätigkeit in der KISS-Gruppe sowie der Aufbau der Tchoukball-Gruppe. Mit der Übernahme der Mittwochturnstunde für unsere Teenagerinnen gab er 2008 seine Bubenturnstunde an Korbinian Wild ab. Sie hieß fortan „Akrobatik und mehr".

Ab 2010 trainierte Wolfgang abwechselnd Gruppen für Vorschulkinder, Erst- und Zweitklässler. 2014 gründete er eine Nachwuchsgerätturngruppe, um mit talentierten Grundschulkindern fortan an Turnwettkämpfen teilnehmen zu können. Dazu musste er sich zum Gerätturnkampfrichter weiterbilden, um für seine Mädchen

die Startberechtigung zu sichern. Da inzwischen 2 Trainerinnen mit entsprechender turnerischer Ausbildung (Ayleen Schermann) bzw. eigener Wettkampferfahrung (Ute Garbrecht) der Turnabteilung zur Verfügung stehen, trainiert Wolfgang aktuell wieder im Breitensportbereich drei Gruppen mit Kindern zwischen 5 und 13 Jahren, mit dem Ziel, Talente für die Leistungsturngruppen heraus zu finden. Zusätzlich zur Trainertätigkeit wurde Wolfgang früh in die Abteilungsleitung mit eingebunden, beginnend als Gerätewart.

Als im Februar 1995 die amtierende Abteilungsleiterin, Frau Mildenberger-Schneider, wegen massiver Differenzen mit dem TSV-Vorstand kündigte, wurde er für ein Jahr zum kommissarischen Abteilungsleiter ernannt. In diese Zeit fiel die Anschaffung eines neuen Turnbarren und die Mitgestaltung der Feier des 75. Geburtstages des TSV auf der Freisportanlage (Stadion) mit dem Motto: „Turnen macht Spaß".

Als 2008 Hilde Tiemann als zweite Vorsitzende des TSV gewählt wurde, wurde ihm die kommissarische Leitung der Turnabteilung

angetragen, die er bis 2010 innehatte. In diese Zeit fiel der Aufbau der neuen Tchoukball-Gruppe und die Anschaffung eines zweiten Großtrampolins. Er wirkte zwischen 2010 und 2012 als Stellvertreter in der Abteilung. In dieser Zeit förderte er u.a. den Aufbau einer HIP-HOP-Gruppe. Seit der Wahl zum Abteilungsleiter in 2012 bekleidet er dieses Amt bis heute.

"Mein Engagement für das Kinderturnen wird regelmäßig durch strahlende Kinderaugen belohnt, wenn sie wieder etwas dazu gelernt haben, oder einfach stolz auf ihre erreichte Leistung sind, oder sich einfach wohlfühlen in der Gruppe. Der Respekt, mit dem meine Kinder wie auch meine Übungsleiterkolleginnen mir begegnen, wiegt mir die Mühen eines Abteilungsleiters und die mannigfaltige organisatorische Arbeit völlig auf.

Zurückblickend möchte ich sagen, dass ich im TSV immer wieder Menschen erlebt habe, die mir in guten wie in schwierigen Zeiten beistanden, und mir das Gefühl gaben, in einer großen Familie mitzuwirken."

Walter Hommelsen

Nach seinem Zuzug 1990 nach Zorneding ist Walter Hommelsen im Jahr 1994 in den TSV Zorneding eingetreten.

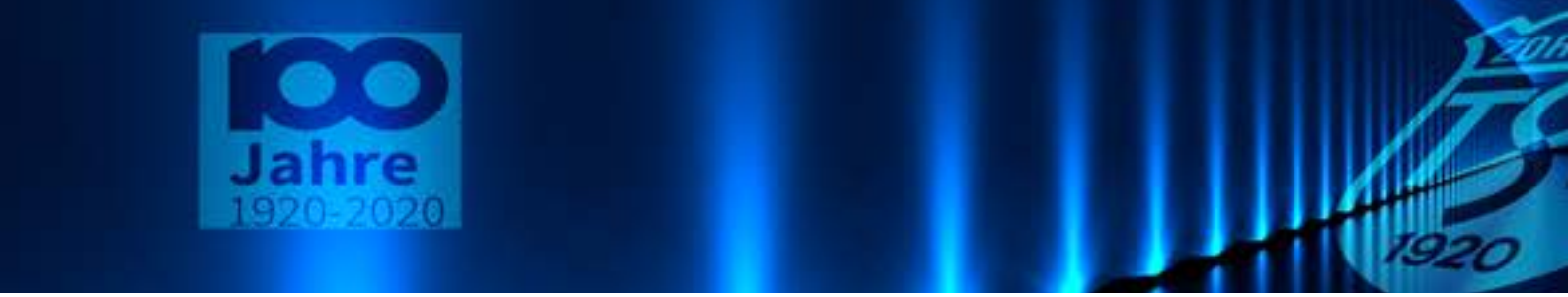
Als Jugendlicher hatte er sich bereits in seinem damaligen Heimatverein in der Fußballabteilung engagiert und somit war es naheliegend, dies auch in der neuen Gemeinde zu tun.

Seit 1999 war Walter ehrenamtlich tätig als Kassier und Mannschaftsbetreuer der Senioren-Mannschaften A, B und C, bevor er im Jahr 2008 die Seniorenleitung unserer Oldies von Horst Warta übernahm.

Im April 2010 dann folgte der Schritt in die Fußball-Abteilungsleitung, die Walter bis November 2020 innehatte.

Die sportlichen Highlights dort waren die Aufstiege unserer 1. Mannschaft in die Kreisliga und sicherlich auch die Saison 2012/13, als die A-Junioren des TSV 1860 ihre Bundesliga Heimspiele in unserem Stadion austrugen.

Der Soccer-Five-Platz, der in gutem Zusammenspiel mit der Gemeinde gebaut wurde, sowie die Installation der Allianzarena Sitze haben unserem kleinen Stadion einen bleibenden Stempel aufgedrückt.



Ehrenmitglieder

Johann Reiser

Schon mit 8 Jahren begann Johann (jeder kennt Johann eigentlich unter dem Namen Hans oder auch "Baschi") beim TSV Zorneding aktiv mit dem Fußballspielen. Für Hans gab es zu damaliger Zeit nichts Schöneres als auf dem alten Platz an der Bucher Straße zu stehen.

Sonntags verfolgte Hans jedes Spiel der 1. Mannschaft mit seinen Vorbildern. Sein größter Erfolg war der Triumph unter Trainer Heinz Rieper sen. im Landkreispokalfinale der C-Jugend. Leider musste

Hans schon 1979 seine aktive Zeit beenden. Da jedoch der Kontakt zum Zornedinger Fußball nie abriss, war Hans in der Zeit von 1989 bis 2016 mit mehreren Funktionen in der Abteilungsleitung tätig. Wenn es die Zeit erlaubt lässt es sich Hans nicht nehmen, die Spiele unserer Zornedinger Kicker zu beobachten und alle Ergebnisse in der lokalen Presse zu verfolgen. Als etwas ganz Besonderes bleibt Hans die Zeit in Erinnerung, als Präsident Dieter Schneider mit der U19-Mannschaft des TSV 1860 München 2012/13 in Zorneding zu Gast war.

V.l.n.r.: Dieter Schneider (ehem. Präsident TSV 1860 München leider schon verstorben), Hilde Tiemann (ehem. Vorsitzende TSV Zorneding 1920 e.V., Johann Reiser (ehem. Mitglied der Fußball-Abteilungsleitung und heutiger Betreiber der Soccer-Golf-Anlage)

Manfred Hauser

- Seit 1962 beim TSV Zorneding als Spieler bis 1977
- 3 Jahre Pause wegen Krankheit
- Ab 1981 als AH-Spieler bis 1987
- Wegen Hüftleidens musste Mandred seine Karriere als aktiver-Spieler beenden
- Von 1977 bis 2014 Trainer aller Schülermannschaften (G- bis zur A-Jugend) und der 1. & 2. Herrenmannschaft des TSV Zorneding
- Von 1997 bis 2003 Mitbetreuer der sehr erfolgreichen Mädchen Tischtennis-Mannschaft
- Seit 2012 Platzwart
- Von 2016 bis 2020 2. Abteilungsleiter der Fußballabteilung

Ehrenmitglieder

Einige Mitglieder haben sich durch ihr besonderes Engagement für die Belange des Vereins verdient gemacht und wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Hier eine Auflistung der lebenden Ehrenmitglieder.

Alfred Wall – langjähriger Vorstand des TSV und seit 2012 Ehrenvorsitzender

Ingrid Sigl – die gute Fee der Turnabteilung

Vorname	Nachname	Jahre Mitglied
Martin	Burgmayer	73
Johann	Glonner	72
Manfred	Hauser	58
Ingrid	Sigl	47
Hermann	Hoser	44
Alfred	Wall	40
Wolfgang	Endler	38
Manfred	Händel	32
Johann	Reiser	30
Hilde	Tiemann	29
Walter	Hommelsen	25
Werner	Eichner	nicht ordentliches Mitglied

Martin Burgmayer – 73 Jahre Mitglied im Verein

Johann Glonner – Gönner und Förderer

Werner Eichner – die Gute Seele

K-TEAM wünscht dem TSV Zorneding
alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!

K-TEAM Bau & Immobilien
Marktplatz 4, 85567 Grafing
Tel.: +49 (8092) 818581
E-Mail: marketing@k-team.de
www.k-team.de

Termine

Aufgrund der aktuellen Situation in Zeiten der Pandemie sind Termine leider nicht wie gewohnt im Voraus anzukündigen.

Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Website oder bei den Ansprechpartnern in den Abteilungen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter-/Innen gesucht

Hallo liebe Mitglieder, bei uns im TSV gibt es immer viel zu tun. Deswegen suchen wir 2-3 Ehrenamtliche, die uns bei der Vielzahl der Aufgaben in der Geschäftsstelle unterstützen können.

Wenn Du Freude im Umgang mit dem PC hast, mit Spaß organisierst und gern im Team arbeitest – dann bist Du bei uns genau richtig.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bitte per E-Mail unter info@tsv-zorneding.de oder komm zu den Öffnungszeiten gleich direkt in der Geschäftsstelle vorbei.

Wir freuen uns, Dich in unserem Team zu begrüßen.

Schauen Sie doch einfach mal Design.
www.apartmentsneuwirt.de
NEUWIRT

Altpapiersammlung

Der TSV sammelt jeweils am 1. Samstag eines Monats Altpapier. Sammelbeginn: 9.00 Uhr.
Falls dieser Samstag ein Feiertag ist, verschiebt sich die Sammlung auf den nächstfolgenden Samstag.
Bitte legen Sie Ihr Altpapier in Kartonagen an den Straßenrand einer befahrbaren Straße.
Bitte keine Altkleider und keine Abfälle!

*** Danke! ***

Wir bedanken uns bei den Inserenten und unseren Gönnern für die finanzielle Unterstützung.
Nur so ist eine kostengünstige Erstellung möglich.
Bitte berücksichtigt bei Eurem Einkauf die inserierenden Firmen!

Impressum

Herausgeber	TSV Zorneding 1920 e.V. Am Sportpark 4, 85604 Zorneding
Tel:	08106 20772
E-Mail:	info@tsv-zorneding.de www.tsv-zorneding.de
ViSdPR:	Bohdan Kalwarowskyj
Redaktion:	Ulrike Förster, Stefan Winsel Redaktion@tsv-zorneding.de
Gestaltung:	Stefan Winsel
Druckausgabe:	1.250 Stück
Bildnachweis:	Shutterstock, Adobe Stock, privat

Ihre Ansprechpartner

Badminton	Peter Hofstetter	Tel. 08091 5389680
Basketball	Philip Kammerlocher	Tel. 0152 22646934
FuGE	Heike Roos	Tel. 08106 246901
Fußball	Jakob Bouacha	Tel. 0176 21834455
Fußball Jug.	Marcus Nagle	Tel. 0172 7483253
Fuball Förderver.	Mark Grusz	Tel. 0172 7225799
Handball	Petra Gibtner	Tel. 0172 8530605
Leichtathletik	Manfred Händel	Tel. 08106 20846
Taekwon-Do	Stefan Keskari	Tel. 08106 20811
Tischtennis	André Duwel	Tel. 0160 6248004
Turnen	Wolfgang Endler	Tel. 08106 20304
Volleyball	Ralph Richter	Tel. 0160 4589012

Der Vorstand

1. Vorsitzender:	Bohdan Kalwarowskyj
2. Vorsitzender:	Erwin Rett
1. Schatzmeisterin:	Renate Scholau
2. Schatzmeisterin:	Gerlinde Ziepl
Schriftführerin:	N.N.
Jgd.-Vertreterin:	Francesca Oeckl
Revisoren:	Rainer Wegner, Michael Riedel
Geschäftsstelle:	Am Sportpark 4, 85604 Zorneding
E-Mail:	info@tsv-zorneding.de
Tel:	08106 20772
Öffnungszeit:	Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr

In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen

Bankverbindung: Raiffeisenbank Zorneding | IBAN: DE27 7016 9619 0000 0165 00 | BIC: GENODEF1ZOR | USt-IdNr: DE131208017

Liebe Mitglieder, Sportfreunde und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeit vergeht wie im Fluge. Leider wird alles turbulenter und die Belastung im Amt als 1. Vorsitzender war immens. Ursprünglich sollte eine meiner Hauptaufgaben die Optimierung des Rechnungswesens werden. Es kam nur zur Umstellung der „doppelten" Buchführung auf ein einheitliches System mit Datev. Das Einrichten der Etatplanung und ein automatisiertes Berichtswesen musste verschoben werden auf das Jahr 2021.

Zunächst durfte ich mich mit dem Datenschutz auseinandersetzen. Mit freundlicher Hilfe von Wolfgang Evers von der Datenschutzzentrale aus Rott am Inn haben wir alle geforderten Vorgaben erfüllt. Die nächstgrößere Aufgabe war dann etwas mehr Struktur und Einheitlichkeit im Bereich der Übungsleiter zu organisieren. Hier mussten die für die wertvolle Arbeit der Übungsleiter zu zahlenden Entschädigungen an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins angepasst werden. Dabei galt es durchzusetzen, dass die zugewiesenen Etats auch für die Entschädigungen der Übungsleiter einzuhalten sind. Mit Hilfe von unserem langjährigen Übungsleiter Walter Hommelsen ist das auch geglückt.

Ein ständiger Reibungspunkt mit der Gemeinde hat sich dann aufgetan. Der TSV zahlt eine hohe Pacht für die Nutzung der Sportanlagen. Hier war es zunächst gegen aus meiner Sicht unverständliche Widerstände des Bauamtes der Gemeinde erforderlich, die Pachtzahlungen für die Schulturnhallen an die tatsächliche Nutzung anzupassen. Nachdem 2015 die Dreifeldsporthalle in Betrieb genommen wurde, nutzt der TSV nur noch eine der bis dahin zwei Schulturnhallen in Zorneding und das deutlich reduziert. Nach längeren Verhandlungen konnte ich mit der Gemeinde ein sicherlich für beide Seiten tragfähiges Ergebnis erzielen. Immerhin eine jährliche Entlastung von 3,5 TEUR.

Das Coronavirus hat dann einen neuen Diskussionspunkt eröffnet. Nachdem die Sportstätten ab Mitte März 2020 für drei Monate gesperrt und damit für den Sport nicht nutzbar waren, habe ich von der Gemeinde als gewissenhafter Vorstand eingefordert, dass der TSV für diese Zeit keine Pacht zahlen muss. Die Rechtslage ist eindeutig. Auf der einen Seite war die Gemeinde wegen vorübergehendem Leistungshindernis freigestellt, im Gegenzug verliert die Gemeinde insoweit ihren Anspruch auf Pachtzahlung. Es geht immerhin um rund 11.500 EUR. Das Rathaus hat leider diese Sichtweise der Rechtslage nicht akzeptiert. In diesem Zusammenhang passt vielleicht auch der Hinweis, dass der TSV auch durch die Aufmerksamkeit der Raiffeisenbank einen Betrugsversuch verhindern konnten. Es wurde ein Überweisungsträger gefälscht und es sollten knapp 12.000 EUR unberechtigt auf ein fremdes Konto überwiesen werden. Ich habe Strafanzeige erstattet, bisher gibt es keine Ergebnisse.

Dann planten wir für das Jahr 2020 unser 100-jähriges Vereinsjubiläum. Das war eine meiner zeitaufwändigsten Projekte. Wir haben ein beeindruckendes Programm für unser rundes Vereinsjubiläum zusammengestellt. Am Geburtstag wollten wir im April einen Festakt gestalten und unseren großartigen Verein einfach einmal hochleben lassen und auch verdiente Mitglieder ehren. Der DFB Präsident musste aus terminlichen Gründen seinen Besuch absagen, hat uns dafür ein persönliches Grußwort in einem Video übermittelt. Im Juni wollten wir dann über drei Tage mit einem hoch-

wertigen Programm gemeinsam mit allen Bürgern der Gemeinde und der Umgebung ausgiebig feiern. Die Wiesnkapelle Ludwig-Thoma-Musikanten sollte und einheizen und bei einem ökumenischen Gottesdienst sollte unsere restaurierte Standarte geweiht werden. Und als krönenden Abschluss der Feierlichkeiten konnten wir mit Django Asül einen der bekanntesten Satiriker gewinnen.

Die ganze Arbeit war umsonst. Denn dann kam das Coronavirus über Deutschland und die ganze Welt. Alle Veranstaltungen ab Ende März 2020 mussten abgesagt werden. Auch unsere komplette Jubiläumsfeier. Das war ein herber Schlag. Die viele Arbeit war letztendlich umsonst. Auch die Bemühungen um einen Ausweichtermin sind gescheitert. Schweren Herzens habe wir dann noch im Jahr 2020 eine vollständige Rückabwicklung der vielen Reservierungen mit Rückzahlung der erhaltenen Einnahmen aus dem erfolgreichen Vorverkauf beschlossen. Es sollte einfach nicht sein. Zumindest hatte der TSV in Vorbereitung auf unser Jubiläum am 24. April 2019 einen Tag den Maibaum erfolgreich bei einem leckeren von Joey Kaindl gekochten Kesselfleischessen bewacht.

Das Coronavirus hat uns alle im Jahr 2020 auf Trab gehalten. Der Sportbetrieb musste im März für über drei Monate eingestellt werden und konnte anschließend nur schrittweise wieder einigermaßen in Gang kommen. Für den Vorstand war dabei immer die Devise, die Vorgaben des Gesetzgebers und des Gesundheitsamtes einzuhalten und vor allem die Gesundheit unserer Kinder zu schützen. Dazu gehört insbesondere auch, dass eine Maske während des Trainingsbetriebes nicht getragen werden darf. Das Tragen einer Maske birgt auch erhebliche Gesundheitsgefahren. Insbesondere bei Kindern, die einen erhöhten Sauerstoffbedarf haben, aber ein geringeres Atemzugsvolumen als Erwachsene.

Die Zeit des Coronavirus und danach haben wir sehr gut gemeistert und das Beste daraus gemacht. So haben wir die für den Verein wichtige monatliche Altpapiersammlung nicht unterbrechen müssen. Statt dem mobilen Einsammeln haben wir auf dem Parkplatz der Dreifeldsporthalle vier große Container aufgestellt und einen stationären, kreuzungsfreien Drive-In in organisiert. Insbesondere im Sportverein im Bereich der Jugendarbeit können bezogen auf das Virus Infektionsgefahren sehr gut ausgeschlossen werden. Jedoch auch im Vereinsleben macht sich die Spaltung unserer Gesellschaft negativ bemerkbar. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und ich würde mir wünschen, dass wir hier als geschlossene Einheit diese Herausforderung gemeinsam durchstehen.

Im Außenauftritt kann man Veränderungen beim TSV an dem neuen Layout des Vereinsmagazins erkennen, das von unseren Mitgliedern durchwegs positiv aufgenommen worden ist. Hier einen herzlichen Dank an Ulrike Förster und Stefan Winsel. Auch der Internetauftritt wurde neu gestaltet, hier gilt der Dank Christian Fritsch.

Im Sportlichen kann festgehalten werden, dass die Abteilung Basketball gegründet wurde und im Bereich Kampfsport unter der Leitung von Dr. Christian Fasold mit Tang Soo do eine neue Sparte angeboten werden kann. Es wurde Mitte 2019 eine neue Handball-Jugendmannschaft mit Tobias Oelke als Trainer gegründet. Ferner wollten wir ab dem Jahr 2020 im Damenhandball eine Kooperation mit Forst United eingehen. Die Ebersberger sollten ein Leistungszentrum bilden und der TSV als Satellit den Breitensport fördern und Talente aufbauen. Unsere Handballtalente hätten dann die Möglichkeit bekommen, in Ebersberg in höheren Ligen zu spielen. Ansonsten hat die Gemeinde auch im Hinblick auf unser 100-jähriges Vereinsjubiläum das Stadion aufwändig saniert.

Zwischendurch hat die Gemeinde ihren Gemeindebrief redaktionell ausgeweitet und uns die Möglichkeit gegeben, regelmäßig über das Vereinsleben zu berichten. Das haben wir dankend aufgenommen und regelmäßig Berichte in den Gemeindebrief eingestellt. Aus rechtlichen Bedenken musste die Gemeinde die zusätzlichen Informationen aus dem Ortsgeschehen leider wieder einstellen. Der Fußballförderverein hat die Haupttribüne mit Sitzschalen aus der Allianz Arena aufgewertet. Ein weiters Highlight mit technischen Problemen war die Anschaffung einer großen

Fernsehwand. Ob sich diese mit hohen Kosten und weiteren Folgekosten verbundene Investition lohnen wird, wird die nähere Zukunft zeigen müssen.

Im Bereich der Finanzierung des Vereins mit seinen knapp 1.400 Mitgliedern sind bereits in 2019 deutliche Fortschritte erkennbar. Details hierzu siehe bitte Artikel auf Seite 44.

Abschließend möchte ich auf Satzungsänderungen hinweisen. Die Satzungsänderungen wurden bereits mit dem Finanzamt abgestimmt und betreffen vor allem die Regelung des Datenschutzes und die Möglichkeit, zukünftig zu Mitgliederversammlungen per E-Mail einladen zu dürfen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der TSV sehr gut aufgestellt ist. Wenn der TSV sich auch in Zukunft unverändert auf den Breitensport konzentriert und die Ausgaben immer an den Einnahmen ausrichtet, wird der TSV mit den vorhandenen herrlichen Sportanlagen auch die nächsten 100 Jahre gut meistern.

Herzlichst,

Bohdan Kalwarowskyj
1. Vorsitzender TSV Zorneding

Gast- und Landwirtschaft zum Neuwirt im Jahre 1920

Gastgarten mit Veranda, welcher im Jahr 1924 zur Turnhalle umgebaut wurde.

75 Jahre Vereinslokal - 100 Jahre Zusammenarbeit

ZORNEDING TSV 1920 & NEUWIRT

Alpenhain
GLÜCKWUNSCH
und weiterhin viel Erfolg!
Alpenhain
original
Obazda
Bayrische Brotzeitspezialität
KLASSISCH
Alpenhain
unser Back-Camembert
Classic
mit Wild-Preiselbeeren + Backpapier
2 Stück + Dip
OHNE
Alpenhain
die CAMEMBERT Creme
NATUR

Entwicklung des Gesundheitssports im TSV bis heute

Die Abteilung FuGE ist im TSV verhältnismäßig jung, sie besteht erst seit 2014. Fitness- und Gesundheitssport bot unser TSV natürlich lange vor 2014 auch schon an, und wie! Innerhalb der Abteilung „Turnen“ gab es in der Schulturnhalle die Angebote für Erwachsenen-Gymnastik.

Nach der Abspaltung des Erwachsenen-Gesundheitssports von der Abteilung Turnen, seit Fertigstellung der neuen Turnhalle, entstand die neue Abteilung FuGE. Die Abkürzung steht für „Fitness-, Gesundheits-, Seniorensport und Gymnastik für Erwachsene. Die jetzigen Übungsleiter führen die Tradition der attraktiven Angebote fort:

Gesundheitssport in den 80er Jahren
(Abteilung Turnen)

Das TSV-Urgestein Hermann Hoser z.B. leitete schon damals die „Er-und-Sie-Gymnastik“, bis heute beliebt unter dem Namen „Fitness Gym“ für Damen und Herren. Auch heute noch mit anschließendem Volleyball-Spiel.

Bereits in den 90er Jahren z.B. führte die Übungsleiterin Karen Schulze die damals hochaktuelle Low/High Impact Aerobic ein. Ebenfalls Karen Schulze leitete das P-Class Problemzonentraining, das Andrea Schuhbauer danach bis heute erfolgreich fortführt. Sie verwendet dabei Übungsgeräte wie Steps (für Step-Aerobik), Thera-Bänder, Hanteln und Pezzibälle (z.B. für Drums Alive siehe Bild).

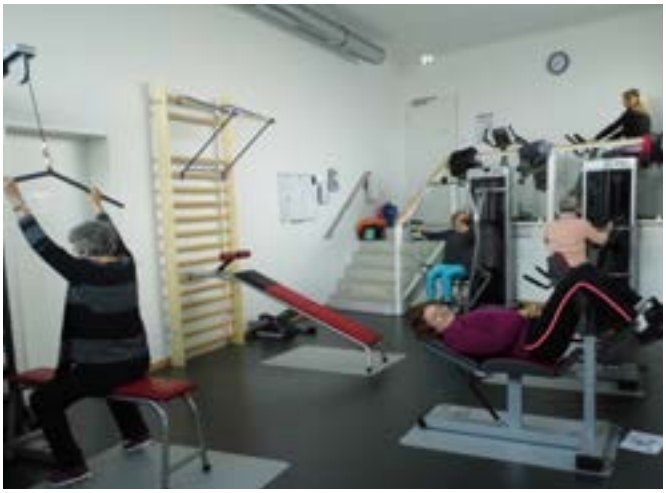
P-Class Problemzonentraimit Drums Alive

„Fit bis ins hohe Alter" für Damen und Herren ins Leben gerufen von Hilde Thiemann. Bis heute wird der Kurs weitergeführt von Andrea Schuhbauer

Ebenso von Andrea Schuhbauer angeboten wird „Fitness für die S-Klasse" für Damen und Herren. Bei schönem Wetter im Freien (Nordic Walking, Fahrradfahren)

Bei der S-Klasse kommt auch das Feiern nicht zu kurz, beispielsweise Geburtstage oder wie hier: 10 Jahre S-Klasse

Veronika Marcic bietet „Fit und gesund" für Damen und Herren, sowie „Aktiv älter werden" für Damen an:... auch „Wirbelsäulengymnastik" für Damen und Herren stehen im Programm:



Elke Lagreze leitet „Fitnesssport" an den Geräten in unserem Fitnessraum der Sporthalle an

Weichen für die Zukunft gestellt

Die Fußballabteilung des TSV Zorneding blickt auf eine äußerst erfolgreiche jüngere Vergangenheit zurück.

Der Grundstein hierfür wurde vor gut 20 Jahren mit dem Bau der Tribünenüberdachung im Stadion gelegt, welche Zuschauer vor Wind und Wetter schützen sollte. Zu dieser Zeit spielten beide Herrenmannschaften noch in derselben Klasse (A-Klasse), doch hatte man sich bereits höhere Ziele gesteckt.

Mit dem Bau des Außen-Trainingsplatzes inklusive Flutlicht knappe fünf Jahre später, erhielt die Sportanlage eine weitere Aufwertung und brachte so die gewünschte Aufbruchstimmung mit sich. Und doch sollte es bis zur Saison 2006/2007 dauern, ehe die lang ersehnte Rückkehr der ersten Herrenmannschaft in die Kreisklasse unter Trainer Pillmayr gelang. Einen maßgeblichen Anteil daran hatten die vielen in den Herrenbereich aufgerückten, ehemaligen Jugendspieler des Jahrgangs 1986, welche bereits im Jugendbereich erfolgreich mit Trainer Pillmayr zusammengearbeitet hatten.

Nachdem sich die erste Herrenmannschaft in der Kreisklasse etabliert hatte und mehrmals knapp am Aufstieg in die Kreisliga gescheitert war, gelang dem Verein mit der Verpflichtung des Trainerduos Jokic zur Saison 2012/2013 dann ein regelrechter Coup im Landkreis, welcher sich unmittelbar mit dem angestrebten Aufstieg in die Kreisliga bezahlt machte. Mit einem Kader von knapp 25 Spielern und einem Trainingsplan, der dem deutlich höherklassiger Vereine in nichts nachstand, kann man rückblickend von der bisher erfolgreichsten und professionellsten Zeit in der jüngeren Vergangenheit der Fußballabteilung sprechen. Leider war diese nur von kurzer Dauer und das Kapitel Jokic ging nach zwei Jahren wieder zu Ende.

Mit dem Abgang der Jokics ging auch der Abgang mehrerer Spieler einher und so tat man sich in den Folgejahren schwer, die Klasse zu halten. Es folgte der Abstieg in die Kreisklasse in der Saison 2015/2016. Die Mannschaft befand sich im Umbruch und es wurde verstärkt auf aufgerückte Spieler aus dem Jugendbereich gesetzt. Dieser eingeschlagene Weg sollte bereits zwei Jahre später erste Früchte tragen als unter Trainer Weitzl der unerwartete Wiederaufstieg in die Kreisliga gelang.

In der darauffolgenden Saison 2018/2019 verlor die noch junge Mannschaft jedoch das entscheidende Relegationsspiel um den Klassenerhalt trotz leidenschaftlichen Kampfs unglücklich im Elfmeterschießen und musste erneut den Gang in die Kreisklasse antreten. Anders als beim letzten Abstieg blieb die Mannschaft diesmal allerdings größtenteils zusammen und wurde auf der ein oder anderen Position zusätzlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund ist das Saisonziel der Mannschaft unter der Leitung von Trainer Pöpperling nicht zu hoch gegriffen: der direkte Wiederaufstieg in die Kreisliga.

Ob ihr das schon in der laufenden Saison gelingen wird, wird der weitere Saisonverlauf noch zeigen. Zur Winterpause belegt das Team einen aussichtsreichen zweiten Tabellenplatz bei sechs Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze.

Die lokalen Rahmenbedingungen für einen Wiederaufstieg wurden in den letzten Jahren jedenfalls schon mal geschaf-

300 Sitzschalen aus der Allianz-Arena bieten den Zuschauern hervorragenden Sitzkomfort.

fen: 300 originale Allianz-Arena Sitzschalen verleihen der Haupttribüne seit gut einem Jahr einen Hauch von Champions League Atmosphäre. Dazu trägt seit der aktuellen Saison auch eine in dieser Klasse wohl bundesweit einmalige Video-Leinwand bei, welche sogar Spielhöhepunkte unmittelbar nach Geschehen während des Spiels einblendet.

Sitzschalen aus der Allianz-Arena und eine Video-Leinwand sorgen für einen Hauch von Champions-League Atmosphäre

1952 nach dem siegreichen Jugend-Kreispokal-Endspiel von links: Vorstand Andreas Stock, Adolf Sicka, Adolf Warta, Rudolf Perfler, Abteilungsleiter Georg Bösl.

An die Bewirtung der zahlreichen Zuschauer wurde auch gedacht – Werner's Würstlbude hält für jeden Geschmack kulinarische Leckerbissen bereit, was sich mittlerweile natürlich auch im Landkreis rumgesprochen hat.

Die Fußballabteilung des TSV Zorneding steht auf einem soliden Fundament und blickt erwartungsvoll auf die nächsten 100 Jahre. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft wurden gestellt, nun liegt es an den Spielern, das Maximale aus den gebotenen Möglichkeiten zu machen.

Bericht von Christopher Dite

STEUERKANZLEI DR. SIEGEL

Prof. Dr. Thomas Siegel
Steuerberater
Fachberater für Intern. Steuerrecht
Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 8
D - 85604 Zorneding
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0
E-Mail: tsiegel@stb-siegel.de
www.stb-siegel.de

Schießen Sie kein Eigentor!

WARNKE / HÄFNER Rechtsanwälte Partnerschaft stellen sich vor

Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand, heißt es. Rechtsanwältin **Christiane Warnke** blickt auf jahrzehntelange Gerichtserfahrung zurück. „Recht haben und Recht bekommen sind zwei Paar Stiefel", betont sie.

Als Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht setzt sich **Kristina Häfner** sowohl für die Interessen von Mietern wie Vermietern ein. Jahrelange, zermürbende gerichtliche Auseinandersetzungen entpuppten sich manchmal als Eigentor.

Oft ist der sprichwörtliche runde Tisch die bessere Lösung. „Eine gütliche Einigung mit Blick in die Zukunft spart häufig Zeit, Nerven und Geld", unterstreicht Mediatorin Kristina Häfner.

Hinter jeder Akte steht ein Mensch. Deshalb heißt das Motto der Kanzlei: „**Recht. Persönlich**!"

WARNKE / HÄFNER
Rechtsanwälte Partnerschaft

Bild: RAinnen Christiane Warnke und Kristina Häfner sind für Sie da (vlnr) Foto: Flo Bauer

Das Team der Kanzlei freut sich auf Ihren Anruf unter 0 81 06 / 30 87 70!

Georg-Wimmer-Ring 8b · 85604 Zorneding · www.wh-rechtsanwälte.de

100 JAHRE

1920-2020

Leider musste die Festwoche Corona-bedingt in 2020 ausfallen. Ob und wann eine Feier in welchem Umfang nachgeholt werden kann, ist heute noch nicht absehbar.

Leichtathletik wurde schon seit 1945 betrieben

Die beiden Mitglieder und Funktionäre unserer Abteilung, die leider viel zu früh verstorben sind, Karl Kaiser und Willi Müller, hatten sich für die Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des TSV in 1995 viel Mühe und Arbeit gemacht, um die geschichtliche Entwicklung des Vereins darzustellen.

Bis 1945 gab es keine Leichtathletikabteilung im Verein. Jedoch wurden von den Turnern und Fußballern auch gelegentlich leichtathletisch Wettkämpfe bestritten.

- 1924 erreichte eine gemischte Staffel der Turner über 4 x 400m in 60 Sekunden den 3ten Platz beim Gausportfest in Feldkirchen.
- 1930 gewannen die Fußballer beim 10-jährigen Gründungsfest des Turnvereins (Turner und Fußballer hatten sich 1923 in zwei Vereine getrennt, Fußball war in einem Turnverein nicht erlaubt) die Jubelstaffel über 5 x 100m.

Nach der Neugründung des „Turn- und Sportverein Zorneding“ wurde neben dem Turnen und Fußball auch das Leichtathletiktraining eingeführt. Nicht bekannt ist, ob eine eigene Abteilung gegründet wurde, jedoch nahm man auch an Sportfesten mit Erfolg teil.

Die Zeit zwischen 1953 und 1977 verstrich ohne herausragende Ereignisse zumal die Ausstattung der Trainingsanlage weder über eine Weit- und Hochsprunganlage noch über eine Aschenbahn verfügte.

Mit dem Bau der neuen Wohnanlagen am Daxenberg im Jahr 1972 kam Bewegung in die Gemeinde. Nicht zuletzt durch den enormen Zuzug von Neubürgern war der Bau einer zweiten Schulturnhalle erforderlich. Damit verbunden war ein Schulsportplatz mit allen Sprunganlagen sowie einer 100m Tartanlaufbahn, die alle Voraussetzungen für die Durchführung von Training und Sportfesten für die Leichtathletik bot. Die Einweihung erfolgte 1977 und die Gemeinde stellte sowohl die Hallen als auch den Sportplatz dem TSV zur Verfügung.

Eine neue Ära beginnt.

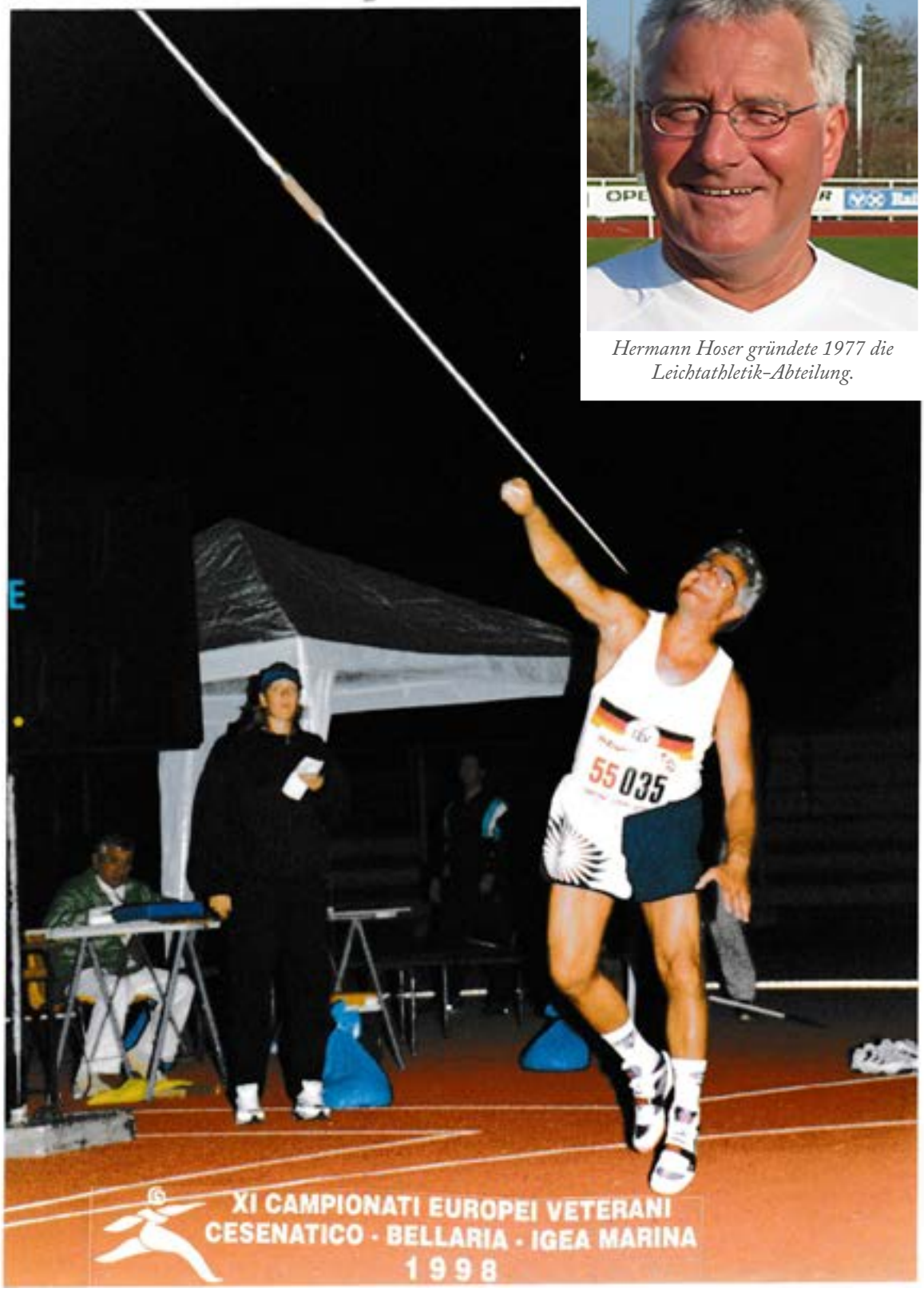
1977 wurde die Leichtathletikabteilung unter der Verantwortung von Hermann Hoser gegründet. Mit der Verfügbarkeit der Schulsportanlage konnten nun nicht nur Training, sondern auch Veranstaltungen im Freien durchgeführt werden.

Die Einwohnerzahl von Zorneding hatte sich innerhalb weniger Jahre verdoppelt. Durch den starken Zuzug, besonders junger Familien, wurde die Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten gesteigert und nicht nur die Leichtathletik, sondern der gesamte TSV konnte einen rasanten Anstieg von Mitgliedern verzeichnen.

Im Rahmen der Möglichkeiten wurden erste Sportfeste inklusive Kreissportfeste organisiert und durchgeführt. Die Schulsportanlage wurde von allen Abteilungen, die ihren Sport im Sommer im Freien gestalten, genutzt und hier stieß man aufgrund der stetig wachsenden Mitgliederzahlen schnell erneut an seine Grenzen. Der Wunsch nach einer größeren Sportanlage wurde immer lauter und die Gemeindeverwaltung sah sich gefordert,

XI Sen. EM **Cesenatico** **11. - 19. Sept. 1998**

Hermann Hoser gründete 1977 die Leichtathletik-Abteilung.



dem Wunsch nachzugehen. Die treibende Kraft auf der Seite des Vereins war der damalige 1. Vorstand Karl Schneider (1980 – 1988). Bei der Planung des neuen Sportplatzes wurden Karl Schneider und sein Team mit einbezogen. Hermann Hoser war für die sportlichen Belange zuständig. Die Anlage wurde 1986 fertiggestellt.

Trainingslager im italienischen Cattolica

Sportzentrum Zorneding

Am 24. Mai 1987 wurde das neue Sportzentrum feierlich eingeweiht. Es begann für die Leichtathletik die „Hochzeit" der sportlichen Erfolge, die bis ca. 1996 anhielt. Die Begründung liegt in der Altersstruktur der Einwohner und auch gesellschaftlicher Veränderungen, denn die in den 70er und 80er Jahren zugezogenen Mitbürger befanden sich in den besten Sportlerjahren und auch deren Nachwuchs an Schülern und Jugendlichen wollte sich sportlich betätigen.

Hervorzuhebende Leistungen

- der 14-jährige Constantin Weber: 1989 bayerischer Meister 80m Hürden in 11,8s
- der 19-jährige Bernd Strack: 1990 bayerischer Jugendmeister im 400m Hürdenlauf in 54,05 s
- Hermann Hoser holte mehrere oberbayerische Titel in Wurfbewerben (Senioren)
- Günter Breyer erreichte mehrere ausgezeichnete Platzierungen bei den Langstrecken (Senioren)
- die Zehnkämpfer der U20 und U18 erzielten bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften vordere Plätze (Strack, Geisel, Marx, Neustedt, Eichinger, Buschmeier) in der Mannschaft.

Zusätzlich wurden unzählige Kreismeisterschaften und gute Platzierungen bei vielen anderen Wettkämpfen errungen. Hierzu seien die Namen von Rolf Antony und Alexander Otte erwähnt. Die Bestenliste des Vereins weist die meisten Bestleistungen in den Jahren bis 1996 auf.

Bis 1995 wurde auch jährlich ein Trainingslager in den Osterferien, in Cattolica (Italien), durchgeführt.

Es ist die Zeit, in der die meisten unserer erfolgreichen Athleten die Schule abgeschlossen hatten (meist Abitur) und sich der Berufsausbildung bzw. Studium widmeten. Viele waren danach auch nicht mehr in Zorneding wohnhaft.

Ab 1996 waren es noch Hermann Hoser und andere Senioren, sowie die Langstreckentruppe um Günter Breyer, die Meistertitel und gute Platzierungen im Seniorenbereich erringen konnten. Im Bereich der Kreismeisterschaften und bei regionalen Sportfesten in Oberbayern wurden auch weiterhin Meisterschaften im Schüler- und Jugendbereich gewonnen. Eine Athletin, die hier besonders erfolgreich war und mehrfach in der Bestenliste aufgeführt ist, ist Claudia Rett.

Neue Dreifachsporthalle

Die zwei Schulturnhallen für neun Abteilungen, von denen sechs ganzjährig in der Halle sind, erzeugt Engpässe und

Frust. Alle Vorstandschaften wurden immer wieder bei der Gemeinde bezüglich dieses Problems vorstellig, aber nach der großen Investition in die Sportanlage ohne Erfolg.

Spatenstich zum Bau der Dreifeldhalle

Alfred Wall, seit 1992 erster Vorstand, setzte sich als Ziel, den Bau einer neuen Halle durchzusetzen. Nach nahezu 20 Jahren, am 29. März 2012, stimmte der Gemeinderat dem Bau zu. Der Spatenstich erfolgte am 17. November 2012 und der Bau der neuen Halle begann am 14. Juli 2013. Gut eineinhalb Jahre später wurde die Halle am 31. Januar 2015 feierlich eröffnet.
Wir, die Leichtathleten, konnten am 01. Februar 2015 unser erstes Kinderleichtathletikfest mit 210 Teilnehmern in der Halle im Rahmen des Kreissportfestes des Kreises Oberbayern Südost feiern.

Kampfrichter

8 ausgebildete Kampfrichter stehen uns aktuell zur Verfügung. Diese sind nicht nur bei den heimischen Sportfesten im Einsatz, sondern darüber hinaus auch bei allen Sportfesten in der Region tätig.

Sportabzeichen

Von Mai bis Oktober wird jeden Donnerstag ab 19 Uhr das Training und auch die Abnahme des Sportabzeichens angeboten. Teilnehmer sind im Wesentlichen Frauen und Männer in der Altersgruppe von 40 bis 60 Jahren. Es sind jedoch alle Altersschichten zur Teilnahme eingeladen. Neben den Vereinsmitgliedern nehmen Nichtmitglieder aus Zorneding und aus den umliegenden Gemeinden in immer größerer Zahl unser Angebot wahr. Bei den Erwachsenen erlangen durchschnittlich 30 Personen jährlich das Sportabzeichen. Die Kinder und Jugendlichen unserer Trainingsgruppen legen alle das Sportabzeichen ab.

Trainer

Wir haben drei Trainingsgruppen die, nach Alter unterteilt sind.

- 6 bis 8 Jahre – diese werden von Claudia de Lange, Sandra Facklam und Katja Garnies betreut.
- 9 bis 11 Jahre – werden von Birgit Schüler und Sonja Neher betreut und trainiert.
- Ab 12 Jahren – die Mädchen und Buben werden von Claudia Rett und Hermann Hoser trainiert. Beide verfügen über die C-Schein-Trainerlizenz.

Die langjährige Trainerin Michaela Rett musste sich krankheitsbedingt leider zurückziehen. Danke Michaela für deinen Einsatz.

Trainingsgruppe der 6- bis 8-jährigen unter der Leitung von Claudia de Lange, Sandra Facklam und Katja Garnies.

Sportfeste

Seit der Verfügbarkeit der Schulsportanlange im Jahr 1977 veranstaltet der TSV Zorneding Sportfeste. Das neue Sportzentrum hat dabei unsere Möglichkeiten erheblich erweitert und auch größere Veranstaltungen zugelassen. 2019 wurden die 400m Tartanlaufbahn, sowie die Diskusanlage erneuert. Mit der Einrichtung der Stabhochsprunganlage, 1987, ist es uns möglich auch Zehnkampfwettbewerbe auszustatten.

Jedes Jahr veranstaltete Wettkämpfe:

WERFERTAG
Im April treffen sich die Werfer aus Zorneding und Umgebung bei uns auf dem Sportplatz. Dabei nehmen jährlich zwischen 90 und 140 Teilnehmer an diesem Wettbewerb teil und messen sich in den Disziplinen Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf.

SCHÜLERSPORTFEST
Jeweils im Sommer richten wir das Landkreis- und Kreissportfest für Schüler aus. 200 bis zu 400 Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren treffen sich bei uns in Zorneding, um sich im klassischen Drei- und Vierkampf zu messen. Über Jahre nutzten wir unsere neue Anlage für Senioren Zehn- und Siebenkampfwettbewerbe.

Auch ein deutscher Ärzte-Mehrkampfwettbewerb wurde durchgeführt. Alle Wettkampfstätten kamen so zum Einsatz. Es reisten Sportler aus ganz Deutschland an, jedoch rechtfertigte das Teilnehmerfeld von 30 bis 50 Personen nicht mehr den finanziellen und personellen Aufwand, sodass wir uns gezwungen sahen, diesen Wettkampf abzugeben.

Ausblick

Landkreissportfeste und lokale Sportfeste werden von unseren jungen Athleten nach wie vor besucht, aber das Interesse an Veranstaltungen teilzunehmen, hält sich bedauerlicherweise in Grenzen. Es sind durchaus Athleten vorhanden, die auch gute Platzierungen erreichen könnten, jedoch fehlt die Unterstützung der Eltern z.B. beim Transport zu den Sportfesten. Unsere Hauptaufgabe sehen wir deshalb im Breitensport und im Ablegen des Sportabzeichens.

Unser Wunsch und Ziel ist es jedoch auch wieder Athleten zum Wettbewerb bei Sportfesten zu führen.

Bericht von Manfred Händel

Trainingsgruppe der 9- bis 11-jährigen unter der Leitung von Birgit Schüler und Sonja Neher

DRUMS
AUGENOPTIK

15%

auf alle Brillenfassungen
für Mitglieder des TSV Zorneding.
Gilt auch für Sonnenbrillen.

Tel: 08106/99986 **www.drums-augenoptik.de**

Obere Bahnhofstr.11 | Im Birkenhof | 85604 Zorneding

Im Birkenhof

seit 26 Jahren stets

für Sie zu Diensten ...

Steffi's
ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

... **Schulbedarf:** Arbeitshefte, Weltatlas, Reclam-Hefte, Malkasten, Zirkelset, Füller, Schreibblöcke, Tonpapier, ...
... **Bücher** oft schneller als per Amazon (bei Bestellung per Telefon bis 18 Uhr bereits am nächsten Morgen ab 8 Uhr)
... **Spiele**, Spielzeug, Mitbringsel, Bastelbedarf, Trading-Sammelkarten, kreative Ausmalbücher für Erwachsene, Kinder-Malhefte, Comic-Hefte, Comic-Taschenbücher
... **Kalender** für die Wand und für die Tasche
... **Geburtstags-, Hochzeits-, Trauer-, Jubiläumskarten**
... **Geschenkkörbe** für den Kindergeburtstag
... **München-Ticket-Vorverkaufsstelle** für **Konzerttickets** und mehr mit direkter Platzauswahl und Reservierung
... **Handyaufladung**, SIM-Karten, paysafecard, Gutscheine
... **MVV**-Fahrkarten, Tagestickets, Wochen-/Monatsmarken
... **Coffee to go**, Bürobedarf, Lotto, Postbank, Postfiliale
... **Helium-gefüllte** bunte Folien-Ballons für viele Anlässe
... wir **drucken**, **scannen**, **kopieren**, **faxen** Dokumente, haben **Bewerbungsmappen**, machen **Spiralbindungen**

Tel.: 08106-219883, eMail: info@steffis-schreibwaren.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:30 Uhr

100 JAHRE
1920-2020

ZORNEDING TSV 1920

Redaktionsschluss für das Vereinsmagazin Nr. 55/2021

Wir wollen auch 2021 ein ansprechendes Vereinsmagazin gestalten. Eure Mithilfe ist gefragt.

Bitte sendet Eure Abteilungsartikel und Fotos in bestmöglicher Qualität per E-Mail bis spätestens 27.09.2021 an:
redaktion@tsv-zorneding.de

100 JAHRE
1920-2020

ZORNEDING TSV 1920

Werben Sie mit dem TSV

- 1.470 Mitglieder
- 3.500 Kontakte
- 1 Vereinsmagazin

Sie wollen zukünftig in dem Vereinsmagazin des TSV Zorneding 1920 e.V. für sich und Ihr Unternehmen werben?

Senden Sie uns per E-Mail Ihre Kontaktdaten:
redaktion@tsv-zorneding.de

Daten, Zahlen, Fakten

Im Bereich der Finanzierung des Vereins mit seinen knapp 1.400 Mitgliedern sind bereits in 2019 deutliche Fortschritte erkennbar. Nur wenn der TSV die Kosten im Griff hat, kann der Sportbetrieb uneingeschränkt aufrecht erhalten werden. Vor allem können wir bei geordneten finanziellen Verhältnissen für unsere Jugend und immer mehr auch für die Senioren sehr gut ausgebildete Übungsleiter und Trainer stellen. Mir ist es ein besonderes Anliegen, wenn unsere Übungsleiter sich qualifizieren und die vielen Mühen auf sich nehmen, um Trainingslehrgänge zu besuchen und auf die Prüfungen für den Trainerschein büffeln müssen. Angesichts der länger andauernden Nullzinspolitik der EZB habe ich eine auf lange Sicht angelegte Vermögensumschichtung in Dividendenpapiere angeregt und nach Abstimmung mit Vorstand und Vereinsausschuss auch umgesetzt. Statt 150 € Zinsen bringt das für 2019 und 2020 bisher eine Dividende von insgesamt 11 TEUR ein. Dem deutlich höheren Ertrag steht auch ein gewisses Kursrisiko gegenüber. Mit der Pandemie haben sich erhebliche Kursschwankungen ergeben, die Märkte sind sehr volatil. Die Vermögensanlage in Aktien ist aber auf lange Zeit angelegt. Die Erfahrung der letzten 100 Jahre hat gezeigt, dass alle Kurabschläge mit der Zeit wieder aufgeholt worden sind.

Nicht einfach war es, den Gemeinderat davon zu überzeugen, dass in der Dreifeldsporthalle eine Bandenwerbung angebracht werden darf. Das Bauamt hatte Bedenken, dass der Charakter der Dreifeldsporthalle beeinträchtigt und deren Ästhetik Schaden nimmt. Ich finde, dass die Bandenwerbung mit ausschließlich ortsansässigen Unternehmen die bereits schöne Sporthalle eine freundlichere Ausstrahlung erfahren hat.

Die Werberechte an der Bandenwerbung hat der TSV an den Förderverein verpachtet. Die Vorstände des Fördervereins sind näher an den werbenden Unternehmen dran und können daher das bestehende Potential besser ausschöpfen. Dem TSV bleibt neben den zukünftig vielleicht höheren Einnahmen aus der Verpachtung ein Steuervorteil. Die Einnahmen sind nicht dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen, sondern stellen eine steuerfreie Vermögensverwaltung dar. Zusätzlich habe ich den Bereich Umsatzbesteuerung optimiert. An-

Jaheresergebnis in EUR		
EINNAHMEN	**2019**	**Vorjahr**
Mitgliedsbeiträge, Gebühren	119.874 €	118.072 €
Zuschüsse	25.334 €	24.736 €
Spenden	6.371 €	2.581 €
Zinserträge	5 €	172 €
Dividenden	6.529 €	0 €
Erträge aus Verpachtung Werberecht	4.849 €	4.386 €
Eintrittsgelder	5.301 €	4.036 €
Teilnehmergebühren, Startgelder	10.455 €	8.758 €
Kursangebote FUGE	2.675 €	2.678 €
Werbung	0 €	1.504 €
Einnahmen Altpapier	18.183 €	18.339 €
Verkauf Speisen u. Getränke	2.019 €	2.775 €
Einnahmen 100 Jahre TSV in 2020	8.917 €	0 €
Sonstige Einnahmen	3.996 €	3.857 €
	214.509 €	**191.895**

AUSGABEN	**2019**	**Vorjahr**
Abschreibungen	9.264 €	13.283 €
Trainer und Personal	65.214 €	69.642 €
- Geschäftsstelle	7.896 €	9.404 €
- Übungsleiter, Trainer	57.319 €	60.238 €
Kosten des Sportbetriebs	46.763 €	39.906 €
Kosten der Sportanlagen	50.356 €	53.009 €
- Mieten	41.473 €	44.975 €
- Betriebskosten, Versicherung	8.883 €	8.034 €
Verwaltungskosten	17.780 €	18.478 €
sonstige Ausgaben	10.468 €	10.592 €
	199.845 €	204.910 €
Ergebnis	**14.664 €**	**-13.016 €**

statt dem ungünstigeren pauschalen Vorsteuerabzug weisen wir die Vorsteuerabzugsberechtigung im Einzelnen nach. Das ist aufwändiger, wird aber mit einem Steuervorteil von rund 3,5 TEUR im Jahr 2018 und 3,4 TEUR in 2019 belohnt. Die Umstellung wurde vom Finanzamt anerkannt und so wurde uns mit den Steuerklärungen für 2019 im Turnus der dreijährigen Überprüfung die Gemeinnützigkeit bestätigt. Die einzelnen Maßnahmen greifen langsam und lassen sich in den Abschlüssen für 2018 und 2019 gut erkennen. Das Ergebnis für 2018 beträgt -13 TEUR, der Verlust gegenüber dem Vorjahr hat sich um 4,7 TEUR reduziert. Im Abschluss 2019 konnte mit +14,7 TEUR ein Gewinn ausgewiesen werden. Bereinigt man das Ergebnis um den Vorverkauf für die 100-Jahrfeier in Höhe von knapp 9 TEUR, verbleibt ein Gewinn von 5,7 TEUR. Neben den Einnahmen aus dem Vorverkauf haben die Dividenden im Jahr 2019 mit +6,5 TEUR deutlich zu Buche geschlagen. Die Mitgliedsbeiträge haben um 1,8 TEUR zugelegt. Zwei weitere wichtige Einnahmepositionen, die öffentlichen Zuschüsse und die Einnahmen aus dem Sammeln von Altpapier, konnten mit 25 TEUR bzw. 18 TEUR stabil gehalten werden.

Bei den Ausgaben fällt generell auf, dass die Abteilungen etwas sparsamer agiert haben. Die Ausgaben für Spielbetrieb und Abschreibungen sind in der Summe fast gleich geblieben. Im Bereich der Personalkosten machte sich die straffere Handhabung gerade im Vergleich zum Jahr 2017 deutlich bemerkbar. Die Ausgaben gingen um 13 TEUR zurück. Insgesamt ist der TSV auf dem richtigen Weg. Die Einnahmen decken wieder die Ausgaben mit einem Überschuss. Das Jahr 2020 ist ein besonders schwieriges Jahr. Nachdem bereits ab Mitte März die Sportstätten für drei Monate gesperrt waren, wurde die Sperre nun im November erneut verordnet. Finanziell haben wir den Lockdown gut überstanden. Hier hat sich bemerkbar gemacht, dass der TSV sich ausschließlich dem Breitensport verpflichtet hat. Wir schieben damit keine Fixkostenblöcke gerade im Personalbereich, die anderen Vereinen bei Ausfall von Einnahmen große Probleme bereiten bis hin zur Insolvenz. Während des Lockdowns haben wir unsere Ausgaben bis auf ein nicht vermeidbares Minimum reduziert.

Mit den Pachtzahlungen und deren Reduzierung für den Zeitraum des Lockdowns sind wir im Gespräch mit der Gemeinde. Der Widerstand der Gemeinde ist unverständlich, da ich den Anspruch des TSV pflichtgemäß in jedem Fall durchsetzen werde. Die sonstigen Ausgaben werden durch eine einmalige Erhöhung des Zuschusses des Bayerischen Staatsministeriums aufgefangen. Die Vereinspauschale wurde im Jahr 2020 von 29 auf 58 Cent pro Mitgliedereinheit verdoppelt. Die Vereinspauschale wurde mit 19,2 TEUR (+9,6 TEUR) bereits ausbezahlt.

Mitgliederstatistik

Altersgruppe	Gesamt	Geschlecht		Prozent	
		m	w	m	w
bis 13	**552**	**295**	**257**	**53,4 %**	**46,6 %**
14 - 17	163	93	70	**57,1 %**	**42,9 %**
18 - 26	192	136	56	**70,8 %**	**29,2 %**
27 - 69	432	262	170	**60,6 %**	**39,4 %**
70 +	71	34	37	**47,9 %**	**52,1 %**
80 +	45	18	27	**40,0 %**	**60,0 %**
90 +	5	2	3	**40,0 %**	**60,0 %**

Abteilung	Gesamt	Geschlecht		Prozent	
		m	w	m	w
Badminton	**40**	**32**	**8**	**80 %**	**20 %**
Basketball	2	2	0	**100 %**	**0 %**
Fußball	412	404	8	**98,1 %**	**1,9 %**
Handball	9	2	7	**22,2 %**	**77,8 %**
Leichtathletik	111	57	54	**51,4 %**	**38,6 %**
Tischtennis	81	59	22	**72,8 %**	**27,2 %**
Turnen	519	181	338	**34,9 %**	**65,1 %**
Volleyball	50	34	16	**68 %**	**32 %**
Taekwando	23	12	11	**52,2 %**	**47,8 %**
FuGE, sonstige	213	59	154	**27,7 %**	**72,3 %**
Gesamt	1.460.	840	620	**57,5 %**	**42,5%**

Stand 01.11.2020

Tang Soo Do – Wie die Drachen nach Zorneding kamen

Anbei eine kurze Geschichte, wie die Drachen Ende 2018 in Zorneding landeten:

Anna (Schwarzgurt-Rang: 1. Dan) und ich (Christian) (Schwarzgurt-Rang: 3. Dan), sind erfahrene Trainer und haben jeweils über 18 Jahre Erfahrung in Kampfsport bzw. Kampfkunst gesammelt, haben beide TGTSDA- und DTSDV Trainerlizenzen und sind als Prüfer und Schiedsrichter in nationalen wie internationalen Wettkämpfen im Einsatz.

Zudem habe ich schon im Süden von München über viele Jahre eine große Tang Soo Do Abteilung aufgebaut und geleitet. Als es uns mit unseren Kindern wieder zurück in die Heimat Zorneding gezogen hat, hatten wir von Anfang an den festen Plan, Tang Soo Do dort zu etablieren. Wir sind sehr froh, dass unser Vorhaben bei den Entscheidungsträgern des TSV Zorneding auch direkt auf positive Resonanz stieß.

Seit November 2018 sind wir nun Teil der TKD-Abteilung im TSV Zorneding. Unser Training findet jeden Mittwoch im Gymnastikraum der neuen TSV Halle von 19:30 – 21:00 Uhr (bzw. 21:30 Uhr, wenn wir uns auf Meisterschaften vorbereiten) statt. An dieser Stelle nochmals ein großes DANKESCHÖN an den TSV für das Vertrauen in unsere Gruppe „Tang Soo Do“!

Wir haben uns für einen Drachen als Logo entschieden, da er als Symbol viele der Werte unserer Kampfkunst repräsentieren soll:

Was macht Tang Soo Do so einzigartig:

- Stärke
- Weisheit
- Erfahrung
- Eleganz

Tang Soo Do ist eines der ältesten Kampfkunst-Systeme. Es entstand vor ca. 2000 Jahren in Korea und seine Techniken und Philosophie werden durch uns heute noch wie in alten Zeiten gelehrt. Das Ziel von Tang Soo Do ist nicht, Gewalttätigkeit zu fördern. Die dahinterliegende Philosophie stellt eine Art des Denkens und Handels zur Verfügung, die einen leitet und lehrt, wie man in allen Lebenslagen gelassener, glücklicher und weiser wird.

Zu den zu erlernenden Techniken zählen u.a.:

- Schlag und Stoßtechniken mit Hand und Fuß
- Traditionelle Formen
- Waffen (Langstock, Messer, Schwert und Krummstock) und Waffenformen
- Selbstverteidigung
- Freikampf im Leichtkontaktsystem

Zu unserer Freude wurden wir auch von den anderen Sport-Gruppen, die parallel zu uns in der TSV Halle trainieren, positiv aufgenommen. Auch hier ein großes

DANKESCHÖN!

Wir konnten gleich zu Beginn Schüler für unser Training gewinnen, die auch alle fleißig und engagiert dabeigeblieben sind. Das freut uns sehr. Alle haben inzwischen große Fortschritte gemacht und bereits ihre ersten Prüfungen erfolgreich abgelegt.

Wir sind stolz auf Euch, weiter so!

Wenn ihr Euch über uns informieren wollt oder noch nicht sicher seid, ob Tang Soo Do auch Euch Spaß machen könnte, dann schaut einfach auf unsere Webseite (https://tsd-zorneding.de) oder noch besser: kommt einfach vorbei! T-Shirt und Jogginghose reichen zum Ausprobieren.

Ein orientalisches Sprichwort sagt, dass ein guter Anfang schon der halbe Weg zum Ziel ist. Deswegen: Keine Scheu, wir freuen uns, möglichst viele Neugierige bei uns im Training begrüßen zu können.

Auf eine weitere schöne Zeit im TSV freuen sich

Eure Trainer

NEU im TSV!!!

Anmeldung unter Tel.: 0152 341 142 76

Beitrittserklärung
TSV Zorneding 1920 e.V.
E-Mail: info@tsv-zorneding.de
www.tsv-zorneding.de

Ab_____ trete(n) ich (wir) dem TSV Zorneding bei.

	1.	2.	3.	TSV-intern
Nachname				
Vorname				
Geb.Datum				
Geschlecht				
Abteilung				
E-Mail				

☐ ☐ ☐ ☐

SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige den TSV Zorneding. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TSV Zorneding auf mein Konto gezogenen Lastschriften mit der Gläubiger ID-Nr.:

Kontoinhaber (Name, Vorname) _____ PLZ-Wohnort _____

Geldinstitut (Sparkasse/Bank) _____ Telefon-Nr. _____

Straße-Nr. _____ E-Mail _____

IBAN:

D	E																									

BIC:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutz:
Der TSV Zorneding erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten, wenn es zur Erfüllung des Vereinszweckes erforderlich ist. Personenbezogene Daten der Vereinsmitglieder (Namen, Alter, Geschlecht. Sport Abteilung, Kontaktdaten von Funktionsträgern) werden zugehörigen Verbänden nur zur Verfügung gestellt, wenn diese eine Aufgabe erfüllen, die letztlich auch im berechtigten Interesse des TSV Zorneding liegt wie z.B. Organisation Spielbetrieb, Beitragserhebung, Abschluss Gruppenversicherungen. Siehe auch Datenschutzerklärung auf www.tsv-zorneding de.

Einwilligung:
Ich erkläre mein Einverständnis, dass **Bilder und redaktionelle Texte** von mir oder meinem Kind – auch mit Angabe des Namens und Alters, die im Rahmen der Sportausübung, Vereinsaktivitäten oder anlässlich eines Jubiläums entstanden, in der Homepage des TSV Zorneding oder einer Abteilung, der Vereinszeitung und anderen Medien (z.B. Gemeindezeitung, Tageszeitungen) veröffentlicht werden dürfen.

Diese Einwilligung erteile ich freiwillig und kann sie mit Wirkung für die Zukunft jederzeit vollumfänglich oder in Teilen schriftlich oder per E-Mail: info@tsv-zorneding.de an die Geschäftsstelle des TSV Zorneding widerrufen.

Die Aufnahmebedingungen und die Satzung habe ich gelesen und erkenne sie an.

Datum _____

Unterschrift _____

Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten und Kontoinhaber

Stand Oktober 2018

Aufnahmebedingungen

TSV Zorneding 1920 e.V.
Am Sportpark 4, 85604 Zorneding
Tel. 08106 20772
E-Mail: info@tsv-zorneding.de
www.tsv-zorneding.de

§1 Jedes Mitglied des TSV Zorneding hat zum jeweiligen Jahresbeginn den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Für neue Mitglieder wird zusätzlich die Aufnahmegebühr berechnet.

§2 Bei Eintritt während des Jahres wird der Mitglieds- und Sonderbeitrag ab dem Beitrittsmonat für das restliche Jahr sowie die in §4 genannte Aufnahmegebühr berechnet.

§3 Die Jahresbeiträge, sowie die Aufnahmegebühr werden grundsätzlich mit SEPA-Lastschriftmandat zum 1. Februar eingezogen. Neueintritte während des Jahres werden zum 15. Mai, 15. August und 15. November eingezogen. Wird kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt, berechnen wir zusätzlich eine Verwaltungsgebühr in Höhe von jährlich € 8,-. Mitglieder, die sich nicht mehr sportlich betätigen wollen, bieten wir als Förderer des Vereins, auf schriftlichen Antrag, die **PASSIVE MITGLIEDSCHAFT** an.

§4 **Unsere Mitglieds-Jahresbeiträge ab 01.01.2016 (gem. Jahreshauptversammlung 09.05.2014)**

einmalige Aufnahmegebühr pauschal:		
Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum vollendeten 21. Lebensjahr	€	**5,00**
Erwachsene ab dem 21. Geburtstag	€	**15,00**
Jahresbeitrag:		
Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum vollendeten 21. Lebensjahr	€	**84,00**
Erwachsene ab dem 21. Geburtstag	€	**114,00**
Familienbeitrag nach §6	€	**258,00**
Passive Mitgliedschaft (auf Antrag)	€	**36,00**

§5 **Kinder** bis zum vollendeten 5. Lebensjahr sind bei Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils **beitragsfrei**. Ab seinem 5. Geburtstag wird der Kinderbeitrag anteilig ab dem Folgemonat mit dem Jahresbeitrag eingezogen.

§6 **Familienstatus:** Eine Familie besteht gemäß Beschluss Jahreshauptversammlung 1998 aus einem oder zwei Erwachsenen und allen im Haushalt lebenden Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr. Bei finanzieller Notlage (Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe) oder einer Behinderung können auf schriftlichen Antrag und Nachweis erwachsene Kinder ab dem 21. Geburtstag, die noch im Elternhaus wohnen und keine eigenen Einkünfte haben, im Familienstatus verbleiben. Ein Antrag muss jeweils jährlich bis Jahresende für das Folgejahr schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

§7 **Der Vereinsaustritt** ist nur zum Ende eines Kalenderjahres schriftlich in der TSV Geschäftsstelle spätestens zum 30.11. (formloser Brief, E-Mail) möglich. Eine schriftliche Bestätigung Ihrer Kündigung erhalten Sie nach Eingang in der Geschäftsstelle.

§8 Bei Wiedereintritt in den Verein ist die Aufnahmegebühr erneut fällig.

§9 Sollten sich die Angaben auf der Beitrittserklärung, z.B. Bankverbindung oder Anschrift ändern, wird um Mitteilung an info@tsv-zorneding.de gebeten.

§10 Für die in den Umkleideräumen der Hallen und Sportplätze deponierten privaten Gegenstände übernimmt der TSV Zorneding keine Haftung.

§11 Der allgemeine Schriftverkehr mit dem Verein soll ausschließlich per E-Mail an info@tsv-zorneding.de erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des
TSV Zorneding 1920 e.V.
Am Sportpark 4, 85604 Zorneding
Tel. 08106 20772
E-Mail: info@tsv-zorneding.de
www.tsv-zorneding de

Stand: Oktober 2018

Fast 50 Jahre Tischtennis in Zorneding – Rück- und Ausblick

Bis zu 50 Umdrehungen pro Sekunde beim Topspin, 180 km/h beim Schmetterball und Kräfte von bis zu einer Tonne auf den Ball – Tischtennis ist ein Sport der Rekorde und weltweit bei Jung und Alt beliebt.

Seit Gründung der Tischtennisabteilung durch Benno Baumer im März 1973 ist die schnellste Rückschlagsportart der Welt auch in Zorneding eine feste Instanz. Mit rund 60 aktiven Spielern, fünf Herrenmannschaften, zwei Damenmannschaften, zwei Jugendmannschaften und zwei Bambinimannschaften ist die Tischtennisabteilung heute, knapp 50 Jahre später, sehr gut aufgestellt. Mit spannenden und hochklassigen Spielen in einer der modernsten Sporthallen Oberbayerns macht derzeit vor allem die erste Damenmannschaft in der Verbandsoberliga Süd auf sich aufmerksam.

Die erste Mannschaft der Abteilungsgeschichte nahm 1973/1974 den Punktspielbetrieb auf, u.a. mit dem damaligen Spitzenspieler Willi Steinlehner, der dem Verein nach wie vor treu ist. Zu Beginn war neben Albert Kempter und Wolfgang Ernst vor allem der am 27.12.2019 im Alter von 87 Jahren verstorbene Gründer und erste Abteilungsleiter Benno Baumer die treibende Kraft.

Der erste Spielerausweis von Benno Baumer

Baumer war auch ein großer Förderer der Jugend und brachte bereits in der zweiten Saison (1974/75) eine Schülermannschaft an den Start. Mit dabei war damals Bernhard Seel, der noch heute für die Herren I an der Platte steht und sich viele Jahre als Abteilungsleiter um den Verein verdient gemacht hat.

Zweimalige Pokalsieger: Stefan Seel, Bernhard Sell und Matthias Bauernfeind

Gemeinsam mit seinem Bruder Stefan und Mannschaftskollegen Matthias Bauernfeind wurde Seel in den Saisonen 1989/1990 und 1990/1991 bayerischer Eckhardt-Pokal-Sieger auf Kreisebene – einer der ersten großen Erfolge der Tischtennisabteilung.

Damals wie heute legt der Verein besonderen Wert auf die Jugendarbeit. Nicht umsonst feierten und feiern die Zornedinger daher auch im Kinder- und Jugendbereich zahlreiche Erfolge, sowohl im Einzelsport als auch bei Mannschaftswettbewerben.

Im Jahr 1999 spielte erstmals eine Mädchenmannschaft des TSV Zorneding in der Bayernliga Süd. 2001/2002 wurde das Team um die heute noch aktiven Spie-

v. l.: Nadine Steinberger (geb. Dobmeier), Barbara Hauser, Katrin Brinkmann, Johanna Gollnhofer und Simone Müller (geb. Bachl)

lerinnen Nadine Steinberger (geb. Dobmeier) und Simone Müller (geb. Bachl) schließlich bayerischer Mannschaftsmeister bei den Mädchen B und 2004/2005 bayerischer Vizemeister bei den Mädchen.

Dass sich gute Jugendarbeit auch langfristig auszahlt, sieht man an der aktuellen Damenmannschaft, in der Nadine Steinberger und Simone Müller nach wie vor aktiv sind. 2013 verstärkten sich die Damen um drei Spielerinnen ihres ehemaligen Erzrivalen, dem VfB Forstinning. Gemeinsam mit ihren neuen Mannschaftskolleginnen Isabelle Fritsch (geb. Salm-Hoogstraeten) und Andrea Nusser wurden Steinberger und Müller 2014 Deutscher Vizepokalsieger auf Bezirksebene – der bislang größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Nach einer spektakulären Aufstiegsserie und weiterer Verstärkung durch Haike Zhang und Manuela Kreutz spielten die Damen 2018/2019 erstmals in der Oberliga, so hoch wie zuvor noch keine andere Tischtennismannschaft des TSV Zorneding.

Deutsche Vize-Pokal-Sieger Andrea Nusser, Simone Müller, Isabelle Fritsch und Nadine Steinberger in Fröndenberg

Neben dem sportlichen Erfolg stehen damals wie heute aber vor allem der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund.

„Tischtennis ist ein Sport, den man in fast jedem Alter spielen kann. Unser derzeit jüngstes Mitglied ist 10 Jahre alt, unsere älteste aktive Spielerin ist 78. Es ist schön zu sehen, wie hier Menschen aller Altersklassen aufeinandertreffen, gemeinsam ihrem Hobby nachgehen,

Erfolge feiern, um Siege kämpfen und Freundschaften pflegen“, so Abteilungsleiter Christian Fritsch.

Seit Anbeginn allseits beliebtes Ritual ist das jährliche Nikolausturnier mit anschließender Weihnachtsfeier. Neben Punsch und Plätzchen geht es dabei selbstverständlich auch um den sportlichen Wettstreit mit den Vereinskollegen.

Die erfolgreichsten Spielerinnen und Spieler beim Nikolausturnier von 1973 bis heute sind:

- Herren: Bernhard Seel (19-maliger Sieger)
- Damen: Andrea Krautbauer (6-malige Siegerin)
- Jungen: Tobias Flenker / Nico Daßler / Yann Brodkorb (jeweils 3-maliger Sieger)
- Mädchen: Stefanie Pernsteiner (6-malige Siegerin)

Nicht nur beim Nikolaus-Turnier sondern auch im Vereinsalltag ist das persönliche Engagement der Mitglieder unverzichtbar. „Ob als Coach, bei der Papiersammlung, als Helfer bei unseren zahlreichen Turnieren und Feiern oder mit einem Amt in der Abteilungsleitung – ohne den Beitrag eines jeden Einzelnen wäre vieles von dem, was wir bisher erreicht haben und noch erreichen wollen nicht möglich. Daher an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle, die sich für den Verein eingesetzt haben und sich künftig einsetzen wollen“, so Christian Fritsch. Vor allem die Abteilungs- und Jugendleiter haben den Verein in den letzten knapp 50 Jahren entscheidend geprägt.

Auch in Zukunft möchte sich die Tischtennisabteilung weiterentwickeln, sportliche Herausforderungen meistern, neue Ziele erreichen und gemeinsam Erfolge feiern – und freut sich daher stets über Zuwachs und Interessenten jeder Altersklasse. Die Tischtennisler freuen sich immer über Besuch im Training oder Zuschauer bei den Punktspielen. Für Fragen und Informationen steht Abteilungsleiter Christian Fritsch gern zur Verfügung.

Bericht von Christian Fritsch

Meilensteine

Abteilungsleiter von 1973 bis heute
Benno Baumer (1973-1984)
Karl-Heinz Feller (1984-1992)
Rudi Brinkmann (1992-2008)
Erwin Rett (2008-2010)
Bernhard Seel (2010-2018)
Christian Fritsch (seit 2018)

Jugendleiter von 1973 bis heute
Benno Baumer (1974-1975)
Helga Herrmann (1974-1975)
Albert Kempter (1974-1984)
Hans Huber (1975-1976)
Wolfgang Alde (1976-1984)
Wolfgang Ernst (1976-1978)
Reinhold Moser (1980-1986)
Bernhard Seel (1982-1984 und 1988-1994)
Wolfgang Englmann (1982-1984)
Rudi Brinkmann (1986-1988)
Johannes Dorfmüller (1988-1992)
Willi Steinlehner (1988-1990)
Bernhard Kempter (1992-1994)
Hans-Jürgen Ehresmann (1994-2000)
Ingrid Dobmeier (2000-2004)
Penny Bues (2000-2004)
Hannelore Endres-Daßler (2004-2006 u. seit 2010)
André Duwel (2004-2006)
Robert Kuczewski (2006-2008)
Dr. Hartmut Palm (2006-2010)
Bernd Joelsohn (seit 2010)

März 1973	Gründungsversammlung der Tischtennisabteilung
1973/1974	Die erste Herrenmannschaft nimmt den Punktspielbetrieb auf.
Dez. 1973	Das erste Nikolausturnier wird ausgetragen.
1974/1975	Die erste Schülermannschaft nimmt den Punktspielbetrieb auf.
1975/1976	Die erste Jugendmannschaft nimmt den Punktspielbetrieb auf.
Jan. 1976	Erstmals wird ein qualifizierter Übungsleiter für die Jugend verpflichtet.
1977/1978	Die erste Mädchenmannschaft nimmt den Punktspielbetrieb auf.
Dez. 1977	Umzug in die neue Schulturnhalle
1984/1985	Die erste Damenmannschaft nimmt den Punktspielbetrieb auf.
1989/1990	Eine Herrenmannschaft wird erstmals bayr. Bezirkspokalsieger auf Kreisebene.
1999/2000	Eine Mädchenmannschaft spielt erstmals in der Bayernliga Süd.
2000	Der Tischtennisball wird von 38mm auf 40mm Durchmesser vergrößert.
2001	Gespielt wird nicht mehr bis 21:x (zwei Gewinnsätze), sondern bis 11:x (drei Gewinnsätze). Statt bisher fünf hat nun jeder Spieler nur noch jeweils zwei Aufschläge in Folge.
2001/2002	Eine Mädchenmannschaft wird erstmals bayerischer Mannschaftsmeister.
2004/2005	Eine Mädchenmannschaft wird Meister der Bayernliga Süd.
2004/2005	Eine Mädchenmannschaft wird Vizemeister der Bayernliga.
2013/2014	Eine Damenmannschaft wird erstmals deutscher Bezirkspokal-Vizemeister.
Jan. 2015	Umzug in die neue Dreifachturnhalle des TSV Zorneding.
Jun. 2015	Deutsche Schülermeisterschaften in Zorneding.
2018/2019	Eine Damenmannschaft spielt erstmals in der Oberliga.
2019/2020	Umstieg vom Zelluloidball auf den Plastikball

Tischtennis Jugend im TSV

Training und Wettkämpfe eingeschränkt möglich

Genauso wie das tägliche Leben schränkt die derzeitige Situation auch den Tischtennissport ein. Wir in Zorneding können uns glücklich schätzen, dass wir überhaupt Training anbieten können. Selbst Wettkämpfe sind eingeschränkt möglich. So werden zum Beispiel im gesamten Wettkampfbetrieb nur Einzel gespielt, auf Doppel wird verzichtet, obwohl auch da kein direkter Körperkontakt erfolgt. Im Gegensatz zu den Kontaktsportarten sind die Spieler beim Tischtennis schon aufgrund der Tischlänge von 2,70 weit genug voneinander entfernt. Des weiteren gibt es selbstverständlich Hygieneregeln wie z.B. regelmäßiges Lüften, Maskenpflicht in den Trainingspausen oder das Reinigen der Tischtennisplatten nach jeder Einheit.

Die Besten der mini-Meisterschaften in Zorneding. Alle erzielten großartige Platzierungen.

Erster kleiner Höhepunkt für unsere jüngsten Spieler waren die mini-Meisterschaften am 07.10.20 bei uns in der Halle. Es gab sehr spannende Spiele und tolle Ballwechsel zu sehen, am Ende freuten sich **Niklas Jobst**, **Marie Lüpken** und **Julia Karlstetter** über die Siegerpokale. Neben diesem Wettbewerb absolvierten mehrere Kinder der Anfängergruppe das Tischtennis Sportabzeichen und zeigten dabei viel Geschick mit dem kleinen weißen Ball.

U11 Bezirksmeisterschaften: Stolz präsentieren Amélie (links) und Marisa (rechts) ihre Urkunden und Medaillen

*Mit den U11 Bezirksmeisterschaften fand vor kurzem noch eine weitere kleinere Tischtennisveranstaltung bei uns in Zorneding statt. Mit **Amélie Weing** und **Marisa Berendt** standen zwei Zornedinger Mädchen auf dem Siegertreppchen. Amélie konnte der Siegerin Angelina Xie (Thalkirchen) einen Satz abnehmen, musste sich aber am Ende doch geschlagen geben und freute sich sehr über den 2. Platz. Den 3. Platz holte sich Marisa. Das schwierigste Spiel für beide war allerdings das Spiel gegeneinander. Da wollte eigentlich niemand gewinnen….. Am Ende freuten sich aber beide über die gelungene Turnierpremiere und über die tollen Ballwechsel.*

Rückblick auf einige Turniere der letzten, kurzen Saison

*Toller Erfolg für **Jonas Berendt** (ganz links im Bild) am 19.01.20 (links im Bild) beim Qualifikationsturnier im Januar 2020 in Ebersberg. Mit 9:1 Siegen ließ er alle Konkurrenten hinter sich und wurde verdient Erster.*

Sehr gute Platzierungen unserer Spieler beim Bezirksentscheid der Minis am 01.03.2020 in Zorneding:

*1. Platz **Louisa Grohmann***
(Mädchen bis 8 Jahre)
*2. Platz **Julia Karlstetter***
(Mädchen 11-12 Jahre)
*5. Platz **Marisa Berendt***
(Mädchen 9-10 Jahre)
*3. Platz **Niklas Jobst***
(Jungen bis 8 Jahre)
*5. Platz **Sebastian Viehweger***
(Jungen 9-10 Jahre)

datenschutzzentrale

www.datenschutzzentrale.de – 08039 – 40 69 95 0

Umsetzung der Vorgaben der europäischen Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes

- Alle notwendigen Dokumentationen
- IT-Sicherheit
- Technische und Organisatorische Maßnahmen
- Beratung und Sensibilisierung

Wir machen den Datenschutz in Ihrem Unternehmen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und erleben Sie den Datenschutz zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und Ihr Unternehmen zu einem fairen Preis. So wird der Datenschutz zur Bereicherung!

Mannschaftsspielbetrieb 2020/21

Unsere neuformierte recht junge erste Jungenmannschaft spielt weiterhin in der Bezirksliga. Das Ziel von Nina Krüger, Jonas Berendt, Georg Schmeißer, Kaja Herb ist eindeutig der Klassenerhalt. Jungen 2 (Florian Schmeißer, Daniel Gräf, Markus Bruckner, Maxi Jobst) wollen um den Meisterstitel in der Bezirksklasse mitspielen. Unsere Bambinimannschaft mit Jakob Keil, Sebastian Viehweger, Niklas Jobst, Amélie Weing, Marisa Berendt nutzt die Saison um Spielpraxis zu sammeln. Zudem konnten wir jetzt auch wieder ein Mädchenteam melden, neben den erfahrenen Spielerinnen Nina und Kaja wollen Amélie und Melina Spielerfahrung sammeln.

Bericht von Hanni Endres-Daßler

Neuer zweiter Jugendleiter in der TT-Abteilung

Seit ein paar Jahren übernehme ich schon einige Aufgaben der Tischtennisjugend. Beispielsweise das Eintragen der Ergebnisse von Punktspielen, oder das Abhalten von Trainingsstunden. Seit dem 30. September bin ich nun zweiter Jugendleiter der Tischtennis-Abteilung. Und darüber freue ich mich sehr. Aber warum überhaupt?

Mir liegt es sehr am Herzen, möglichst Vielen den Spaß am Tischtennisspielen zu zeigen. Und das auch schon als Fünfzehnjähriger. Außerdem habe ich selbst gemerkt, dass das Training ein guter Ausgleich zur Schule ist. Wenn ich als Trainer sehe, wie die Kinder am Anfang ihre Spiele verlieren und dann immer besser werden und viele Spiele gewinnen, macht mich das sehr zufrieden.

Doch auch ich lerne immer mehr

Der Neue: Georg Schmeißer-Daßler

dazu. Wie kann ich das Training abwechslungsreicher gestalten? Wie coache ich in Punktspielen gut und motivierend? Wie zeige ich den Kindern, dass man mit Tischtennis unglaublich viel Spaß haben kann? Auf all diese Fragen bekomme ich immer genauere Antworten. In den vergangenen Jahren ist mir einiges bewusst geworden und ich merke, wie mir der Umgang mit Jugendlichen immer leichter fällt und mir mehr Spaß bereitet.

Neben dem Training gibt es noch viele andere Sachen zu tun in der Nachwuchsarbeit. Ich möchte Hanni soviel wie möglich dabei unterstützen. Abschließend möchte ich mich noch bei meinen Trainern Thomas und Hanni bedanken, die mir einiges beigebracht haben und mich immer unterstützt haben.

Tischtennis ist ein wunderbarer Sport, den jeder mal ausprobieren sollte. Wir freuen uns über alle, die professionelles Tischtennistraining erleben möchten.

Bericht von Georg Schmeißer-Daßler

Die Turnabteilung des TSV Zorneding von 1980 bis 2020

Von 1980 bis heute	Abteilungsleiter
1980 – 1988	Rudi Sigl
1986 – 1994	Manfred Becker
1994 – 1995	Monika Mildenberger-Schneider
1995 – 1996	Wolfgang Endler
1996 – 1998	Anneliese Fidora
1998 – 2002	Christl Schönfelder
2002 – 2008	Hilde Tiemann
2008 – 2010	Wolfgang Endler
2010 – 2012	Benny Tiemann
2012 – heute	Wolfgang Endler

Trainer der Leistungsgruppen
Ingrid Sigl
Manfred Becker
Gabi Buchmann
Margit Zander
Claudia Schönfelder
Benny Tiemann
Carola Butz
Melina Mangstl
Wolfgang Endler
Ayleen Schermann
Franzi Kiese

Durchgeführte Turnveranstaltungen:
Kinderturnabzeichen + Siegerehrungen mit Schauturnen von allen Gruppen fanden regelmäßig bis 2002
Nach der Showvorstellung: „Mit Felix durch das Traumland“ von 2004 durften aus Brandschutzgründen keine weiteren Publikumsveranstaltungen in der Turnhalle 2 mehr durchgeführt werden.
Erste öffentliche Turn-Show danach wurde mit der Weihnachtsgala 2017 in der Neuen Sporthalle präsentiert. Ihres großen Zuspruchs wegen wird diese Gala jetzt regelmäßig wieder stattfinden
Schauvorführungen der TU bei der Eröffnungsfeier des neuen Stadions 1987
Mitwirkung an der 75 Jahrfeier des TSV Zorneding unter dem Motto: „Turnen macht Spaß“
Erfolgreiche Vorstellung der TU bei der Eröffnung der neuen Sporthalle am 31. Januar 2015 mit der Bodenturnübung der TGW-Gruppe
Teilnahme der Leistungsturngruppen an vielen Wettkämpfen, z.B. Münchner Pokal; Turnerjugend -4- Kampf; Gauturnfeste, Kreismeisterschaft etc. seit 1977
Ausrichtung der Deutschen Tchoukball-Meisterschaft 2015 in Zorneding mit 120 Teilnehmern / Teilnehmerinnen
Sonstige Veranstaltungen:
Altpapiersammlung bis 1990: Siehe Extrabericht!
Skibus bis 2006: Siehe Extrabericht!
Gemeinsames Wandern am Vatertag bis Ende der 80er Jahre

EBERSBERGER ZEITUNG

herzlichen Glückwunsch

Tatkräftige Turnerinnen

Ohne sie wäre das „größte Sportereignis, das die Turnabteilung des TSV Zorneding in ihrer bisherigen Vereinsgeschichte zu verzeichnen hat", kaum möglich gewesen. Stellvertretend für alle fleißigen Helfer, die für „eine traumhafte Organisation, einen problemlosen Ablauf sowie beste Verpflegung" des 14. Oberbayerischen Turnerjugend-Treffens sorgten, dankte Z nedings Bürgermeister Franz Pfluger beim Neujahrsempfang der Gemeinde drei TSV-Damen. Hilde Tiemann, Ursula Reisinger und Christiana Schönfelder (v. l.) bekamen ein Präsent und einen Blumenstrauß überreicht. ola/Foto: jro

Riepl

Altpapiersammeln der Turnabteilung

Seit 1981 führt der TSV im Gemeindeteil Zorneding die allmonatliche Altpapiersammlung durch. Das dafür erstattete Geld war für die beteiligten Abteilungen ein willkommenes Zubrot zum Abteilungsetat. Die Turnabteilung war anfangs 2x pro Jahr in die Sammlung eingebunden. Damals konnten in der großen „Er und Sie"-Gruppe von Herrmann Hoser genügend rüstige Männer und auch Frauen von Rudi Sigl und Manfred Becker rekrutiert werden, die zusammen mit etlichen, jugendlichen TurnerInnen die Sammlung ausführten.

Die Sammelfahrzeuge waren eher kleine Pritschenlastwagen mit einem hohen Planenhaus. Anfangs war es gut möglich, die Altpapierstöße aufzuladen. Mit zunehmend höherer Beladung wurde es immer schwieriger, die Papiermassen auf den bereits gesammelten Stößen zu platzieren und vor dem ungewollten Absturz von der Pritsche zu bewahren. Wenn nichts mehr ging, fuhr der Wagen samt Mannschaft zum Papierhof Haslberger in Pöring, wo das gesammelte Gut von Hand wieder von der Ladungsfläche auf den Sammelhaufen befördert werden musste: Eine elende Plackerei! Erst ein paar Jahre später konnten die Kleinlaster das Papier selbsttätig abkippen.

Irgendwann nach 12 Uhr wurde das Zuhause von Familie Sigl angefahren. Dort wurden wir hervorragend beköstigt – zumindest hatte Jeder großen Hunger. Manchmal musste danach noch eine letzte Sammelfahrt durchgeführt werden – für wahr: Hart verdientes Geld.

Am schlimmsten waren die Sammeltermine Anfang Februar: Da hat uns einmal das Schneewetter samt den hohen Schneebergen am Straßenrand so zuge-

setzt, und unsere Sammelhelfer derart an den Rand ihrer Kräfte gebracht, dass mangels genügend freiwilliger Helfer die Altpapiersammlung durch die Turnabteilung wieder aufgegeben worden ist.

Alljährliche Fahrten des TU - Skibusses

Seit Anfang der 80er Jahre wurde eine besondere Veranstaltung von Fam. Sigl ins Leben gerufen und bis 2006 nahezu ohne Unterbrechung fortgeführt: Eine gemeinsame Skifreizeit! Mit einem großen Autobus ging es anfangs in das Skigebiet: Kelchsau, später dann ins Skigebiet St. Ulrich am Pillersee. Um 8:00 traf man sich bei der Raifeisenkasse, und so gegen 18:00 war die Heimkehr. Der Tag wurde – meistens – bei herrlichem Pulverschnee und Sonnenschein verbracht, so ähnlich, wie in nachstehenden Bericht vom Skibus 1996.

Ski-Heil mit dem TSV-Skibus 1996 !

Wie seit vielen Jahren guter Brauch startete auch heuer wieder der TSV-Skibus zum Turner-Skivergnügen. Unsere gute Fee Ingrid Sigl hatte wieder einmal bei der Terminfestlegung den guten Riecher: Am Samstag, den 9.März, strahlte die Sonne mit unserer guten Laune um die Wette. Selbst der verkorkste Magen vom Bernie ließ sich vom idealen Skiwetter in Null-Komma-nichts wieder einrenken. Nach längerer Fahrt erwartete uns in St.Ulrich am Pillersee bei Fieberbrunn eine geschlossene Schneedecke, bestens präparierte Pisten, blauer Himmel, herrliche Rundumsicht zur Steinplatte und zum Kitzbühler Horn, eine Vierersesselbahn ohne großen Andrang, Nachsaisonpreis: Skifahrerherz, was willst du mehr!

Da es neben den drei Abfahrten der Sesselbahn noch einen weiteren, langen Schlepplift auf der Südseite des Pillerkogels sowie etliche kürzere im Tal und auf der Höhe gibt, verteilte sich der 50 Leute-Pulk aus Zorneding ganz schnell. Manch einer sah die Mitfahrer - Kinder, Jugend, Mütter mit Hausfrauen-Urlaub, ganz alte Skihasen wie z.B. unser Herrmann - erst wieder zur Brotzeit auf der Terrasse der Liftalm.

Kein Wunder, dass unser sicherer Autobus-Chaufier, Herr Siegel, schon bis halb fünf Uhr warten musste ehe die ersten müden Krieger ihre Skiausrüstung wieder in dem Bauch des Autobusses verstauten. Da wurde dann noch schnell um die Wette erzählt, wie schön die Abfahrten waren, wie herrlich - und wirkungsvoll - die Sonne gebrannt hatte. Und außer ein paar alten Skischuhen war sonst kein Verlust oder Schaden zu beklagen. Auf der Heimfahrt genoss es jeder, dass er die Füße lang, und es sich ansonsten ganz bequem machen konnte: kein Autofahrer- und kein Staustress! Während zuhause angekommen die Jüngeren und die Urlaubs-Mamies bald Richtung zuhause entschwanden, kehrten die alten Hasen und Häsinnen gemeinsam beim Griechen ein, und schwelgten in Erinnerungen an frühere und die gerade erlebte Ausfahrt mit dem TSV-Skibus.

Bericht von Wolfgang Endler

REINES GEWISSEN. WEIL'S VON DAHOAM IS.

SILENCA QUELLE
MARKT SCHWABEN BEI MÜNCHEN

Bayrisches Mineralwasser aus der Tiefe des Ebersberger Forstes vor den Toren Münchens.

MACH MIT!

KURZE TRANSPORTWEGE = AKTIVER KLIMASCHUTZ

Folgt uns auf:

ZERTIFIZIERTE SLOW BREWING SPITZENQUALITÄT

PRIVATBRAUEREI SCHWEIGER

1516
Bayrisch Hell

Mia ham no nia ned nix anders ned drunga!

Schweiger Privatbrauerei

Schweiger ist Gold.

Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG
Ebersberger Straße 25 · 85570 Markt Schwaben bei München
www.schweiger-bier.de

TURNEN

wenn's um Geld geht
Sparkass

FROHE WEIHNACHTEN
&
EIN GUTES NEUES JAHR

Bohdan Kalwarowskyj
1. Vorsitzender
TSV Zorneding 1920 e.V.

WIE KOMMT MAN EIGENTLICH ZUM VOLLEYBALL?

Spielerinnen und Spieler der zweiten Mannschaft (genannt "Die Zorros") erzählen aus ihrer Vergangenheit

In diesem Artikel geht es ausnahmsweise mal nicht um ein Virus, obwohl wenn ich es mir recht überlege vielleicht schon… Ein Virus, bei dem wir uns schon vor langer Zeit angesteckt haben - blitzschnell hat es uns getroffen und nie mehr losgelassen. Schon beim ersten Ballkontakt hat es bei mir Peng gemacht und schon war ich im Volleyball-Fieber!

Ähnlich war es bei **Judy**, die in der 1. Klasse das erste Mal auf den Geschmack gekommen ist. Damals waren zwei Trainerinnen durch die Grundschule gegangen und hatten nach Interessenten gesucht. Kurze Zeit später hat Judy bei den „Minis“ in Garching angefangen und hat sich mit ihrem Team bis zur Landesliga Damen hochgekämpft. Ihre jahrelange Erfahrung macht sie zu einem unersetzlichen Steller-Wunder in unserem Team.

Bei **Jürgen** sah das ein wenig anders aus. Der Mangel an Alternativen hatte ihn damals zum Volleyball gebracht. Er wollte sich im Alter von 40 Jahren wieder sportlich betätigen und da für diese Altersgruppe beim TSV nur Fußball oder Volleyball geboten war, war die Entscheidung nicht sehr schwer - nachdem er seine Fußballkariere bereits mit 10 Jahren beendet hatte. Umso glücklicher bin ich, dass ich ihn jetzt bei fast jedem Spiel als Mittelblock und Schnellkraft-Blitz neben mir habe.

Unseren zweiten Mittelblock, den ich liebevoll als „Wand“ bezeichne, weil hier selten ein Ball hindurch kommt, hatte ein Referendar in der 9. Klasse für eine Volleyball AG begeistern können. **Stefan** hatte also damals bei genau diesem Referendar, der selbst in der Bundesliga beim VBC Paderborn spielte, die besten Tricks gelernt. Er selbst sagt von sich, dass die Leidenschaft bis heute geblieben ist – auch wenn die Leistungsfähigkeit unvergleichlich geringer ist. Das Letztere kann man sich kaum vorstellen, wenn man ihn spielen sieht! Da würde man am Liebsten die Zeit zurückdrehen und einen Einblick in seine Blütezeit erhaschen.

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Tanja fragte ihr Team, die sich selbst ***Die Zorros*** nennen, "Wie kamt ihr eigentlich zum Volleyball?"

Schon 1980 hatte unser Steller **Wolfgang** sich sportlich ausgetobt. Neben Leichtathletik und gemischter Gymnastik konnte ihn sein Trainer, der den Spitznamen „Papa Athletico“ trug, selbst nach dem Training noch für eine Stunde Volleyball begeistern. In der Kollegstufe belegte er dann mit seinen zwei engsten Schulfreunden den Volleyballkurs und trainierte 2 Jahre später regelmäßig im Verein. Nach fast 40 Jahren hat Wolfgang nie die Lust und den Ehrgeiz verloren. Als unser Taktikfuchs in der Mannschaft und begnadeter Steller, ist er ein wahres Ass im Ärmel.

Im gemeinsamen Familienurlaub hat **Uschi** zum Volleyball gefunden. Als ihre Kinder noch im Vorschulalter waren, ist die Familie oft in die Türkei in den Urlaub geflogen. Im Familienurlaub mit Kindern ist viel geboten, so stand neben kulinarischen Genüssen auch sportliche Betätigung auf dem Programm. Und aus Mangel an Freiwilligen nahm sich Uschi die Zeit und spielte – vermutlich aus Mitleid für die Animateure – beim Volleyball

mit. Schon nach ein paar Tagen Beachvolleyball, konnte Uschi nicht mehr ohne und suchte sich zu Hause angekommen sofort einen Verein. Ihre Liebe und Begeisterung stiegen mit jedem Mal, sodass sie eine Weile sogar dreimal die Woche in unterschiedlichen Vereinen Volleyball spielte. Heute sucht sie sich ihre Urlaubs-Location so aus, dass sie Volleyball spielen kann. Und das sieht man auch im Team insbesondere beim Beachen. Sie ist immer voller Vorfreude und lässt nie ein Training aus! Sie ist ein Allrounder und kann neben der Steller-Position auch als Angreifer viele Punkte auf ihr Konto schreiben – ich könnte mir vorstellen, wenn wir eines Tages Mittelblockmangel hätten, würde sie auch diese Position mit Begeisterung spielen.

Vor einiger Zeit hat sich auch unser mittlerweile nicht mehr ganz frischer Neuzugang **Dominik** zwischen Fußball und Volleyball entscheiden müssen und hat sich richtig entschieden. Damals in der Schule war seine Motivation die Lehrkräfte bei den Bundesjugendspielen in einem Volleyballmatch zu schlagen. Nach der Schule hat er den Volleyballsport für 8 Jahre aus den Augen verloren und erst durch die VHS wieder zurückgefunden. Durch einen dortigen Mitspieler kam er dann zur Mannschaft des KBOs (Isar-Amper-Klinik), wo er unsere Uschi kennen lernte. Sie brachte ihn dann eines Tages mit ins Training von uns Zorros und schon nach kurzer Zeit stand fest, dass wir ihn erstmal nicht mehr loswerden. Gott sei Dank! Der Ehrgeiz treibt Dominik jede Woche ins Training, damit er seine Technik verbessern und sich auf die anstehenden Ligaspiele vorbereiten kann. Ihn reizt es in einer Liga zu spielen, die zwar ernst genommen wird, wo aber der Spaß am Spiel nicht vergessen wird.

Robert S. ist seit fast 26 Jahren begeisterter Volleyballspieler und ist wie viele andere durch Freunde und Bekannte zum Volleyball gekommen. Auch wenn sein Nachbar, der ihn damals zum Volleyball gebracht hatte, nach wenigen Wochen wieder aufgehört hat, hat Robert es nie bereut angefangen zu haben. Für mich ist er ein sehr wichtiges Mannschaftsmitglied, weil er es schafft immer gut gelaunt zu sein und uns alle in einem schlechten Spielmoment aus dem Sumpf zieht! Er hält die Gruppe schon seit ein paar Jahren zusammen und ist außerdem ein sehr begnadetes Multitalent, egal ob als Angreifer oder Mittelblock!

Michaelas Erstkontakt kam ähnlich zu Stande. Sie wurde im Alter von 15 Jahren von einer Freundin zum Training überredet. Eigentlich sollte das nur ein kleiner Freundschaftsdienst sein, da sich ihre Freundin nicht allein hin traute. Wie sich jedoch schnell herausstellte, war Michaela sofort Feuer und Flamme für den Sport und so ist sie uns zum Glück bis heute erhalten geblieben. Als Steller verwandelt sie selbst schlecht gespielte Bälle von uns in super Schmettervorlagen! Sie lässt sich von nichts unterkriegen und wir sind froh, dass sie jeden Dienstag mit uns Volleyball spielt. Ich bewundere sie für ihre Kraft selbst in schweren Zeiten und bin stolz mit ihr in einem Team zu sein.

Als unser Trainer **Robert G.** 2013 nach Zorneding gezogen ist, hatte ihn das Volleyballfieber bereits gepackt. Zuvor in der schwäbischen Provinz hatte er sich neben Fußball und Badminton auch noch im Volleyball sportlich ausgetobt, später rückte dann Volleyball als Vereinssportart immer mehr in den Vordergrund. Sein Ziel war es, seine Pritsch- und Baggerfähigkeiten zu verbessern und auch im Angriff einen Fortschritt zu machen. Da es in seiner schwäbischen Heimat damals keinen Trainer gab, sondern nur einen Übungsleiter, der die Halle aufsperrte, brachte Robert sich die meisten Sachen selbst bei – Learning by Doing. Das Läufersystem lernte er erst in Zorneding kennen. Als „Zuagroasda“ wurde er sofort offen in der Mannschaft aufgenommen und die schwäbisch-bayerische Chemie war sofort hergestellt. Mittlerweile wohnt Robert mit seiner Familie in Kirchseeon und wird selbstverständlich jede Woche vom Ehrgeiz nach Zorneding getrieben. Genau diesen Ehrgeiz sieht man im Spiel, wenn sich Robert an schon fast verloren geglaubte Bälle wagt und diese „heraustaucht“. Er schmeißt sich mit vollem Einsatz auf den Boden und gibt für jeden Punkt Alles. Außerdem fordert er uns jede Woche aufs Neue im Training heraus, unser Bestes zu geben! Ein super Trainer und außergewöhnlicher Volleyballspieler!

Ein aufregendes Jahr mit wenig Gelegenheiten Volleyball zu spielen neigt sich dem Ende und es zeigt mir, wie sehr ich Volleyball vermisst habe. Nach fast 8 Monaten Pause hat sich das erste Training angefühlt, als wäre ich wieder in meinem Element. Kaum zu glauben, dass ich es überhaupt ohne ausgehalten habe! Das letzte Mal, als ich mich für eine Weile von den Zorros getrennt hatte, da ich für einen Job die Heimat verlassen musste, hatte ich es nicht mal 2 Wochen ohne Volleyball ausgehalten. Sofort hatte ich mir einen Verein gesucht - aber so aufgehoben wie bei meinen Zorros habe ich mich bisher in keinem Team gefühlt!

Ich (**Tanja**) habe vor jetzt schon fast 8 Jahren in Zorneding angefangen in der Halle zu trainieren. Davor hatte ich mich eher für Beachvolleyball interessiert und wollte einfach eine Überbrückung für die kalten Wintermonate finden, doch schon beim ersten Heimspiel habe ich gemerkt wie toll diese Mannschaft ist! Wie ein scheues Reh stand ich bei meinem ersten Punktspiel auf dem Platz und wusste nicht so recht wohin mit mir – die Aufstellung war neu für mich und von Technik hatte ich auch nicht wirklich Ahnung. Und trotz Allem haben mich meine Teamkameraden bei einem wichtigen Punktspiel spielen lassen und mir den Rücken gestärkt! Das gab mir das Selbstvertrauen und die Faszination gemeinsam die Gegner zu bezwingen oder es ihnen zumindest immer schwer zu machen. Ich hoffe, dass wir noch viele aufregende Spiele und anstrengende Trainingseinheiten zusammen verbringen können und dass das Volleyball-Fieber nie seine Anziehungskraft verliert.

Ein Dank gilt allen Verantwortlichen der Volleyballabteilung für das große Engagement. Es macht Spaß, in Zorneding Volleyball zu spielen!

Geschrieben von Tanja Hess

Aktive Jugend

Wir sind überglücklich über unsere Jugendabteilung, die sich unter dem neuen Trainer Felix Schöfer einer großen Beliebtheit erfreut. Über 10 Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren sind freitags, von 17.00 bis 18.30 Uhr aktiv im Jugendtraining. Der Nachwuchs ging in den Sommermonaten bei schönem Wetter auf die Beachanlage und ist in der kühlen Jahreszeit in der Dreifeld-Turnhalle anzutreffen.

Corona macht erfinderisch – Altpapiersammlung mal anders

Eine Folge des Lock-Downs war auch die Absage der monatlichen Altpapiersammlung des TSV in Zorneding. So wurde erstmals in der Geschichte des TSV die Sammlung an den Haustüren der Zornedinger Bürger abgesagt. Da der Verein in nicht unerheblichem Maße auch von den Einnahmen durch die Altpapiersammlung abhängig ist und wir die Bürger nicht auf dem Altpapier sitzen lassen wollten, waren hier im Rahmen der Hygiene und Sicherheitsbeschränkungen Kreativität und Organisationstalent gefragt.

Die Badminton- und Volleyballabteilungen waren im April turnusmäßig an der Reihe, die Sammlung zu organisieren. Kurzerhand und unbürokratisch wurde der Parkplatz vor der Dreifachturnhalle zur Sammelstelle umfunktioniert. Volleyballer und Badmintonspieler (ausgerüstet mit Warnwesten, Mundschutz und Trillerpfeifen) sorgten so für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Sammlung und konnten das Altpapier der Bürger in Empfang nehmen. Auch die Zornedinger entwickelten für die aussergewöhnliche Sammlung Ideenreichtum und lieferten das für den Verein so wertvolle Gut zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit der Schubkarre, dem Bollerwagen oder auch mit dem Traktor. Die Aktion zeigte Erfolg: Über 8 Tonnen Altpapier kamen so zusammen. Auch an dieser Stelle noch mal ein Herzliches Dankeschön und Vergelts Gott den Zornedinger Bürgern und der Fa. Ammer die sich schnell, flexibel und ideenreich auf die neue Situation einstellten.

ÜBUNGSZEITEN AB OKTOBER 2020

Tag	Zeit	Ort	Mannschaft / Kursbeschreibung	Leitung
BADMINTON				BAD
Di	19:00 – 21:00	SH	Freies Spiel	Peter Hofstetter
Mi	17:00 – 20:00	SH	Training Jugend (bis 18:00 Uhr) und freies Spiel Erw.	Peter Hofstetter
BASKETBALL				BB
So	10:00 – 12:00	THII	Freies Training für jedes Alter	Philipp Kammerlocher
FITNESS - , GESUNDHEITS - , SENIORENSPORT UND GYMNASTIK FÜR ERWACHSENE				FuGE
Mo	17:00 – 18:00	SH	Aktiv älter werden (Damen) ab 45	Michael Kalwarowskyj
Mo	18:00 – 19:00	SH Gym	Fit bis ins hohe Alter m.Sturzprophylaxe (Damen) ab 60	Andrea Schuhbauer
Mo	19:30 – 20:30	SH Gym	P-Class Training – Damen ab 40	Andrea Schuhbauer
Di	08:30 – 10:00	Sp	Fitness für die S-Klasse oder SH Gym – D+H ab 60	Andrea Schuhbauer
Di	08:30 – 09:30	SH Fit	Fitness-Training Damen	Elke Lagrèze
Di	10:30 – 11:30	SH Gym	Wirbelsäulengymnastik (mit Zusatzgebühr) K1 D+H	Veronika Marcic
Di	18:00 – 19:00	SH Gym	Fit und gesund mit Gymnastik – Damen ab 45	Michael Kalwarowskyj
Di	19:00 – 20:00	SH Gym	Fit und gesund mit Gymnastik – D+H ab 45	Michael Kalwarowskyj
Mi	11.00 – 12.00	SH HT3	Zumba Gold	Nicole Schnabl
Mi	17.00 – 18.00	SH Gym	Zumba	Nicole Schnabl
Mi	18.00 – 19.00	SG Gym	Zumba	Nicole Schnabl
Mi	20:00 – 21:00	SH	Fitness Gym for two – D+H	Hermann Hoser
Mi	21:00 – 22:00	SH	Volleyball der Fitness Gym D+H	Hermann Hoser
Do	08:30 – 10:30	Sp	Fitness für die S-Klasse oder SH Gym – D+H ab 60	Andrea Schuhbauer
Do	08:30 – 09:30	SH Fit	Fitness-Training Damen	Elke Lagrèze
Teilnahme an allen FuGE - Angeboten für Nichtmitglieder mit Kurskarten möglich				
FUSSBALL HERREN				FB
Di	19:30 – 21:00	SP	Herren 1.+2.	Pöpperling/Höger L.
Do	20:30 – 22:00	SP/SH	Herren 1.+2.	Pöpperling/Höger L.
Mi	19:30 – 21:00	SP	Senioren C	Geißler
FUSSBALL JUN.				FBJ
Do	20:00 – 22:00	SH	A (2002/2003) U 18/ U19	Riedl,Ullrich,Bouacha,Eberh.
Sa	09:00 – 11:00	SH	B (2004/2005) U 17	F.Höger, J.Bouacha
Do	19:00 – 20:30	SH	C (2006/2007) U 15	Grusz,Bayrak,Koppitz
Di	16:30 – 18:00	SH	D1 (2008/2009) U13	J.Bouacha, Eberhardt, Nagle
So	10:30 – 12:00	SH	D2 (2008/2009) U 12	Dreikant, Meyer, Hölschermann
Fr	18:00 – 20:00	THII		
So	12:00 – 14:00	SH	E1 (2010/2011) U 11	Fred Stonitsch Renner
Di	17:30 – 19:30	TH II		
Mo	16:30 – 19:00	SH	E2 (2010/2011) U 10	Johannes Bouacha
Do	17:30 – 19:00	SH	E2 (2010/2011) U10	Johannes Bouacha
Di	16:00 – 17:30	SH	F1 (2012) U 9	Florian Höger
Do	17:30 – 18:30	TH II	F1 (2012) U 9	Florian Höger
Di	16:00 – 17:30	SH	F2 (2013) U 8	Robert von Stein
Fr	16:30 – 18:00	TH II	F2 (2013) U 8	Alex Meier
Fr	17:00 – 19:30	TH II	G1 (2014/2015) G1	Christoph Hartinger
Fr	17:00 – 19:30	SH	G2 (2015/2016) G 2	Moritz Rottmaier
HANDBALL				HB
Di	17:30 – 19:00	SH	gemischte E-Jugend	Gibtner
Do	19:00 – 20:30	SH	gemischte E-Jugend	Gibtner/Oelke
Fr	14:15 – 16:00	SH	weibliche A-Jugend 14 – 16 Jahre (1999-2001)	Gibtner/Oelke
So	12:30 – 15:00	SH	Punktspiel weibl.- A-Jugend	Gibtner
LEICHTATHLETIK				LA
Di	16:00 – 17:30	SH	ab 6 J.	De Lange
Di	17:30 – 19:00	SH	ab 9 J.	Neher/Schüler
Di	17:30 – 19:30	SH	ab 12 J.	Hoser/Händel
Do	17:30 – 19:00	SH	ab 11 J.	C. Rett

ÜBUNGSZEITEN AB OKTOBER 2020

Tag	Zeit	Ort	Mannschaft / Kursbeschreibung	Leitung
TAEKWON–DO / TANG SOO DO				TAEK / TSD
Mo	19:45 – 21:15	TH III	D.+H. ab 15 J.	Taek – Martin Royl
Di	20:00 - 21:30	SH Gym	D.+H. ab 14 J.	Nin - Florian Kuzmenko
Mi	19:30 – 21:00	SH Gym	D.+H. ab 15 J	TSD – Christian Fasold
Fr	19:00 – 20:30	TH III	D.+H. ab 15 J. (zusammen mit VHS)	Taek – Martin Royl
TISCHTENNIS				**TT**
Mo	17:00 – 18:15	SH	Kindertraining ab 6 J. zw. Nov u. Feb von 16:30 – 17:30	Hanni Endres-Daßler
Mo	18:00 – 20:00	SH	Mannschaftstraining Jugend	Thomas Krüger
Mo	18:30 – 19:30	SH	Hobbygruppe Erwachsene	
Mo	19:30 – 22:00	SH	Mannschaftstraining Erwachsene u. Punktspiele lt. Plan	
Mi	17:00 – 18:15	SH	Kindertraining ab 6 Jahre	Hanni Endres-Daßler
Mi	18:00 – 19:30	SH	Kindertraining ab 10 Jahre	Hanni Endres-Daßler
Mi	19:30 – 22:00	SH	Erwachsenentraining und Punktspiele lt. Plan	
Fr	17:00 – 18:30	SH	Mannschaftstraining Jugend und Hobbygruppe	Georg Schmeißer
Fr	18:30 – 20:00	SH	Punktspiele Jugend lt. Plan/Jugendtraining	Georg Schmeißer
Fr	19:30 – 22:30	SH	Punktspiele lt. Plan und Erwachsenentraining	
Sa	10:00 – 14:00	TH II	Punktspiele Jugend lt. Plan	Hanni Endres-Daßler
Sa	15:00 – 21:00	SH	Punktspiele Erwachsene lt. Plan	
TURNEN KINDER UND JUGENDLICHE				**TU**
			Kinderturnen und Gerätturnen	
Mo	16:00 – 17:00	TH II	Gerätturnen, Kinder 5 - 6 Jahre	Glonner / Endler
Mi	10:00 – 11:00	TH II	Eltern-Kind-Turnen, Kinder 1 – 3 Jahre	Lindholm / Miedl / Steinbauer
Mi	15:00 – 16:00	TH II	Kinderturnen, Kinder 3 - 4 Jahre; mit Begleitung	Endler
Mi	16:00 – 17:00	TH II	Kinderturnen, Kinder 4 - 5 Jahre, ohne Begleitung	Endler / Tomasevic
Mi	17:00 – 18:30	TH II	Gerätturnen mit Wettkampfangebot, Mädchen 10 - 13 J.	Endler
Mi	18:30 – 20:00	TH II	Gerätturnen, Jugend 14 - 17 J.	Schonlau M.
Do	16:00 – 17:30	TH II	Gerätturnen mit Wettkampfangebot, Kinder 7 – 9 Jahre	Endler
			Wettkampfturnen	
Mo	17:30 – 20:00	SH	Gruppenwettkampf TGW -Jugend	Kiese F & K
Di	14:00 – 16:00	SH	Gruppenwettkampf KGW 1	Koschewa / Huber
Di	16:00 – 17:30	TH II	Wettkampfturnen,Mädchen 6 – 9 Jahre	Garbrecht
Di	17:30 – 19:30	TH II	Leistungsguppe, Mädchen 9 – 12 Jahre	Schermann
Mi	15:00 – 17:00	SH	Gruppenwettkampf TGM- Jugend	Koschewa
Do	18:00 – 21:00	SH	Gruppenwettkampf TGW- Junioren	Mangstl/ Koch
Fr	18:00 – 20:00	TH II	Leistungsgruppe, Mädchen 10 – 14 Jahre	Schermann
Fr	17:00 – 19:00	SH	Gruppenwettkampf KGW 1 und 2	Kiese F.&K. / Koschewa
So	17:00 – 20:00		Gruppenwettkampf TGM Jugend	Kiese F & K
			Großtrampolinturnen	
Mo	17:15 – 18:45	TH II	Gruppe 1: Kinder 6 -12 Jahre	Schonlau M.
Mo	18:45 – 20:30	TH II	Jugend ab 16 Jahre	Schonlau M.
TCHOUKBALL				**TU**
Mi	18:30 – 20:00	SH	Training Jugend ab 12 Jahre	Zielke
So	17:00 – 20:00	SH	Training ab 16 Jahre	Schott
VOLLEYBALL				**VB**
Mo	20:00 – 22:30	SH1	Training / Heimspiele 1. Mixed-Mannschaft	Wolfgang Böh
Di	16:00 – 17:45	SH1		
Di	19:30 – 22:30	SH1	Training / Heimspiele 2. Mixed-Mannschaft	Robert Greinacher
Di	19:30 – 22:30	SH2	Training / Heimspiele 3. Mixed-Mannschaft/Jugend 16+	Ralph Richter
Do	20:00 – 22:30	SH	Freies Spiel (in Absp. m. FU)	Robert Greinacher
Fr	16:30 – 18:00	SH1	Training für Kinder und Jugendliche (bis einschl. 15 J.)	Felix Schöfer
Fr	18:00 – 20:00	SH1		
So	14:00 – 17:00	SH1,2	Freies Spiel	Robert Greinacher

ERKLÄRUNG SPORTSTÄTTEN

TH II = Schulturnhalle, Schulstr.
TH III = Sxhulturnhalle Pöring
SP = Sportanlage am Sportpark 4
SH = Sporthalle am Sportpark 7
SH Fit = Sporthalle Fitnessraum
SH Gym = Sportzhalle Gymnastikraum

Franz Holtringer und Ingo Gumetz (FT Starnberg), Martin Morczinietz (EJC Tutzingersee e.V.), Peter Waßmann (Vorstand), Ambria Dasch (SV Lohhof e.V.), Julian Schmelzl (Schützengesellschaft „Frohsinn" 1[illegible] Schenkirchen e.V.), Nina Wanderbach (Wintersportverein Glonn e.V.) und Felix Bomuta (TSV Unterhaching 1910 e.V.)
© Fotograf Stefan He[illegible]

Wir fördern Sport.

Die Kreissparkasse ist seit jeher fest mit ihrer Region und deren Menschen verbunden. Mit Spenden, Sponsoring und unseren Stiftungen unterstützen wir zahlreiche Vereine und Institutionen in den Landkreisen München, Starnberg und Ebersberg.

www.kskmse.de

Kreissparkasse